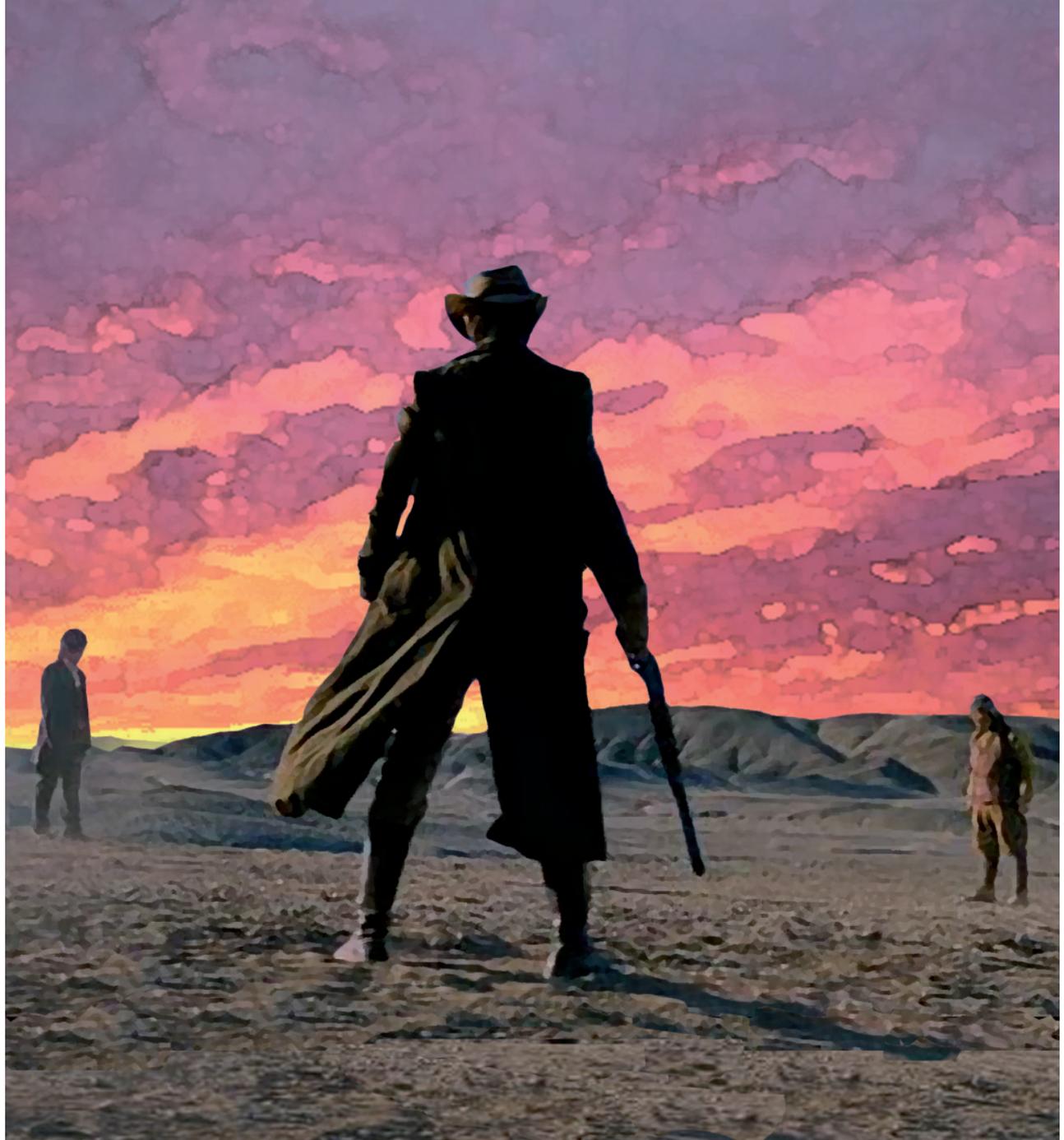


KIN 8 1/2

Juni/Juli 2020



SR2

KULTURRADIO

UKW 91,3 | SR2.DE | 



SIE WÄREN ÜBERRASCHT, WIE ANDERS WIR SIND ...

#KULTURGUT

KooperationspartnerInnen

– Architektur und Film – Schule für Architektur, htw saar
– Deutscher Kurzfilmpreis unterwegs – AG Kurzfilm e. V., Bundesverband Kommunale Filmarbeit e. V.

– Ciné-Concert: Improvisationsklasse der Hochschule für Musik, Leitung Prof. Dr. Jörg Abbing

– Ciné Gay: AIDSHILFE SAAR, Lesben- und Schwulenverband Deutschland, LSVD Saar

– Créajeune: Saarländisches Filmbüro e. V., Ligue de l'enseignement – FOL Moselle, Service national de la Jeunesse Luxemburg, IRTS de Lorraine/Recontres Documentaires, Saarland Medien GmbH, Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes, Universität des Saarlandes, EuRegio SaarLorLux, Film-AG des Humboldt-Gymnasiums Trier, Jugendamt des Regionalverbandes Saarbrücken, Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes

– DAI präsentiert: Deutsch-Amerikanisches Institut Saarland e. V.

– DAS KAPITAL IM 21. JAHRHUNDERT – Griechenland-Solidarität Saarbrücken und der buchladen

– Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband

– Filmwerkstatt: Saarländisches Filmbüro e. V., Saarland Medien GmbH

– Retrospektive Clint Eastwood – North American Literary and Culture Studies, Universität des Saarlandes

– Tourismus – wieviel geht? WELCOME GOOD-BYE:

AIM – Akademie für internationales Mobilitäts-, Sport- und Tourismus-Management e. V.



UnterstützerInnen:



impressum

Herausgeber: Verein zur Förderung von Medienarbeit e. V., Nauwieserstr. 19

66111 Saarbrücken

Fon: (0681) 39 08 88 0

Fax: (0681) 93 58 63 21

E-Mail: info@kinoachteinhalb.de

Internet: www.kinoachteinhalb.de

Titelbild: Ingrid Kraus

Programmgestaltung und Redaktion:

Ingrid Kraus, Waldemar Spallek,

Gerd R. Meyer, Olga Dovydenko

Layout: Ingrid Kraus

Texterfassung: Gerd R. Meyer, David Borens

Facebook: Olga Dovydenko

Korrekturen: Martina Führer, Werner Michely

Presse, Internet: Gerd R. Meyer, David Borens

Projektion: Theodor Wülfing, David Borens,

Martin Hermann, Olga Dovydenko, Maximilian Sälzle

Systemadministration/Internet:

Raphael Reischuk/Gerd R. Meyer

Herstellung: COD, Mainzer Str. 35

66111 Saarbrücken

Sitzung der Kinogruppe/Kinoclub:

Genauen Termin bitte telefonisch erfragen.

Barrierefreiheit:

Das Kino achteinhalb ist barrierefrei erreichbar, und es gibt eine Behindertentoilette.

Eintrittspreise:

6,50/5,50 Euro

Sixpack: 32,50 Euro, 27,50 Euro

RentnerInnen: 5,50 Euro

Kinder: 3,50 Euro Kinderkino

Cinéconcert: 8,50/7,50 Euro

Aufpreis bei Überlänge

Newsletter bestellen: info@kinoachteinhalb.de

Aktuelle Infos und Trailer auf unserer Webseite:

www.kinoachteinhalb.de

Aktualität und Trailer:

Das Programm und kurze Trailer sind außerdem auf der stets **aktualisierten** Internetseite unter www.kinoachteinhalb.de zu finden.

Sehr wichtig:

Bitte kommen Sie nach Möglichkeit spätestens eine Viertelstunde vor Beginn der jeweiligen Vorstellung ins Kino, damit wir pünktlich beginnen können!

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

nach wochenlangem Kinoentzug freuen wir uns, dass wir endlich wieder Filme zeigen können. Wir hoffen, dass es Ihnen allen gut geht und dass Sie mit neuem Mut der Zukunft entgegensehen. Wir müssen allerdings darauf hinweisen, dass wir nur eine stark eingeschränkte Sitzplatzzahl anbieten können, um Ihre und unsere Sicherheit zu gewährleisten.

Solange ein Abstand von 1,5 Metern eingehalten werden muss, gilt eine explizite Sitzplatzregelung treffen, die auch eingehalten werden muss. Wir möchten außerdem darauf hinweisen, dass Sie ihre Sitzplätze im Voraus reservieren sollten. Beim Betreten des Kinos müssen Sie einen Mund-Nasen-Schutz tragen, den sie, an ihrem Sitzplatz angelangt, ablegen können, solange sie sitzen bleiben.

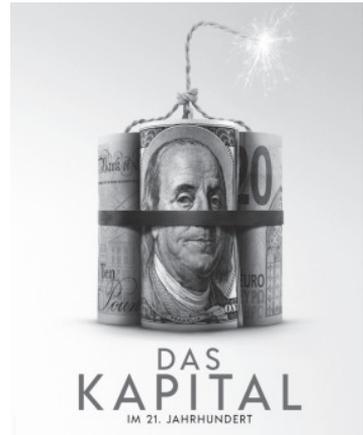
Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

Es war sehr schwierig, die Zeit des "Shutdowns" zu überstehen, wir freuen uns außerordentlich über die vielen Spenden, die wir von Ihnen – unserem Publikum – erhalten haben. Das erleichtert uns das Weitermachen.

Auch wenn manche Kooperationen in den Herbst geschoben wurden, haben wir für Sie wieder in interessantes, spannendes Kinoprogramm zusammenstellen können.

Neben Dokumentationen – wie in JENSEITS DES SICHTBAREN die Entdeckung von HILMA AF KLINT, der ersten Künstlerin, die lange vor ihren männlichen Kollegen abstrakt gemalt hat, und dem Architekturfilm YEARS OF CONSTRUCTION über den Um- und Ausbau der Mannheimer Kunsthalle mit einer Einführung von Prof. Dr. Ulrich Pantle – zeigen wir auch mehrere neue Spielfilme. EINE GESCHICHTE ÜBER DREI SCHWESTERN thematisiert eine Gesellschaft, in der weder Frauen noch Männer eine Chance

Das
Kapital
im
21.
Jahrhundert



haben, den vorbestimmten Kreislauf zu durchbrechen, und lässt dennoch Raum für Hoffnung. ALS WIR TANZTEN zeigt in Spielfilmform die Ablehnung homosexueller Liebe in Georgien. Dort konnte der Film nur in wenigen unter Polizeischutz stehenden Kinos gezeigt werden.

In unserer NACHTEINHALB-Reihe zeigen wir die Horrorfilme DIE FARBE AUS DEM ALL und ein Remake von 1978: DIE KÖRPERFRESSER KOMMEN.

Die Gruppe Griechenland-Solidarität zeigt zusammen mit dem "buchladen" den Film DAS KAPITAL IM 21. JAHRHUNDERT mit anschließender Diskussion.

SCHWARZE MILCH behandelt Konflikte, die entstehen, wenn Schwestern sich aus verschiedenen Welten wiederbegegnen. Auch wenn die Regisseurin die Spielfilmform wählt, bringt sie authentische, dokumentarische Elemente in den Film ein, da sie selbst die Hauptfigur spielt und ihre Schwester auch im richtigen Leben ihre Schwester ist.



RUCKSACK UND TROLLEY



SCHWARZE MILCH

Besonders hinweisen möchten wir Sie auf den neuen Dokumentarfilm der großen Ulrike Ottlinger, die in den 1960er Jahren in Paris gelebt und aus ihren persönlichen Erinnerungen mit PARIS CALLIGRAMMES ein wunderbares Dokument geschaffen hat, das den besonderen Flair der Stadt in dieser Zeit in Erinnerung bringt und zum Publikumsliebbling der 70. Berlinale wurde.

Wir präsentieren in unserer Clint-Eastwood-Retro vier Filme mit und von diesem Urgestein der Filmgeschichte zusammen mit der Fachrichtung Anglistik der Universität des Saarlandes. Bärbel Schlimbach, North American Literary & Cultural Studies, wird zu jedem der Filme eine Einführung halten.

Traditionell bieten wir in unserer Kooperation mit der Hochschule für Musik ein Cinéconcert. DER STUDENT VON PRAG aus dem Jahr 1926 wird von der Improvisationsklasse der Hochschule unter der Leitung von Jörg Abbing musikalisch untermauert.

Das Saarländische Filmbüro stellt den Filmemacher Kilian Armando Friedrich in einem Kurzfilmprogramm vor, das von Anna Kautenburger moderiert wird.

Wieviel Tourismus verträgt eine Stadt? – fragt sich der Film WELCOME GOODBYE, der am Beispiel von Berlin diesem nicht einfachen Thema nachgeht, präsentiert von der Akademie für internationales Mobilitäts-, Sport- und Tourismus-Management e. V.

Mit einer Auswahl der nominierten und prämierten Kurzfilme ist der Deutsche Kurzfilmpreis unterwegs.

Und wir wollen Ihnen Gelegenheit geben, Verpasstes nachzuholen und zeigen zum Beispiel das deutsche Musical ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK, den wunderbaren Frauenfilm POTRÄT EINER FRAU IN FLAMMEN und



PARIS CALLIGRAMMES

und einen hinreißenden Film über den jungen Udo Lindenberg: LINDENBERG! MACH DEIN DING.

Außerdem führen wir noch einmal das Roadmovie THE PEANUTBUTTER FALCON auf, das von der Reise zweier völlig unterschiedlicher Männer berichtet, die sich schließlich zusammentun.

Wir wünschen Ihnen viele interessante und anregende Stunden im Kino achteinhalb.

Ihr Kinoteam:

**Ingrid Kraus, Waldemar Spallek,
Gerd R. Meyer und Olga Dovydenko.**



LINDENBERG! MACH DEIN DING

Erklärung der Abkürzungen:

R = Regie, B = Drehbuch, K = Kamera, P = Produktion, A = Animation, Sch = Schnitt, M = Musik, SD = Sounddesign, D = DarstellerInnen, T = Ton, F = Farbe, s/w = schwarz-weiß, Min = Minuten, OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln, OmeU = Originalfassung mit englischen Untertiteln, OmfU = Originalfassung mit französischen Untertiteln, OF = Originalfassung, dtF = deutsche Synchronfassung, UA = Uraufführung, FSK: Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft, BJF (Bundesverband Jugend und Film)-Empfehlung = BJF, DCP = Digital Cinema Package, UHD = Ultra-High-Definition

Donnerstag, 11. Juni

■ **20.00 Uhr** Premiere – Künstlerinnenporträt **JENSEITS DES SICHTBAREN – HILMA AF KLINT** Seite 13
 D 2019 | Halina Dyrschka | 93 Min | OmU

Freitag, 12. Juni

■ **20.00 Uhr** Premiere – Künstlerinnenporträt **JENSEITS DES SICHTBAREN – HILMA AF KLINT** Seite 13
 D 2019 | Halina Dyrschka | 93 Min | OmU

Samstag, 13. Juni

■ **15.00 Uhr** Kinderkino **DIE GESCHICHTE VOM KLEINEN MUCK**
 DDR 1953 | Wolfgang Staudte | 100 Min

■ **20.00 Uhr** Kurzfilmprogramm **DEUTSCHER KURZFILMPREIS UNTERWEGS** Seite 14-15

Sonntag, 14. Juni

■ **15.00 Uhr** Kinderkino **DIE GESCHICHTE VOM KLEINEN MUCK**
 DDR 1953 | Wolfgang Staudte | 100 Min

■ **20.00 Uhr** Kurzfilmprogramm **DEUTSCHER KURZFILMPREIS UNTERWEGS** Seite 14-1

Montag, 15. Juni

■ **20.00 Uhr** Kurzfilmprogramm **DEUTSCHER KURZFILMPREIS UNTERWEGS** Seite 14-1

Dienstag, 16. Juni

■ **20.00 Uhr** Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren **ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK** Seite 16
 D/A 2019 | Philip Stölzl | 129 Min

Mittwoch, 17. Juni

■ **15.00 Uhr** Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren **ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK** Seite 16
 D/A 2019 | Philip Stölzl | 129 Min

■ **19.00 Uhr** Retrospektive Clint Eastwood **ZWEI GLORREICHE HALUNKEN** Seite 16
 I 1966 | Sergio Leone | 179 Min | OmU

Einführung: Bärbel Schlimbach, North American Literary & Cultural Studies, Universität des Saarlandes

Donnerstag, 18. Juni

- **19.00 Uhr** Architektur und Film **YEARS OF CONSTRUCTION** Seite 17
 D 2019 | Heinz Emigholz | 93 Min
Einführung: Prof. Dr. Ulrich Pantle, Schule für Architektur Saar, htw Saar

Freitag, 19. Juni

- **19.00 Uhr** Architektur und Film **YEARS OF CONSTRUCTION** Seite 17
 D 2019 | Heinz Emigholz | 93 Min
Einführung: Prof. Dr. Ulrich Pantle, Schule für Architektur Saar, htw Saar
- **22.00 Uhr** Nachteinhalb **DIE FARBE AUS DEM ALL** Seite 17
 USA 2019 | Richard Stanley | 111 Min | OmU
Einführung: Markus Huppert, Doktorand Anglistik, Universität Trier

Samstag, 20. Juni

- **15.00 Uhr** Kinderkino **DIE UNGLAUBLICHEN ABENTEUER VON BELLA**
 USA 2018 | Charles Martin Smith | 96 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren **ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK** Seite 16
 D/A 2019 | Philip Stölzl | 129 Min

Sonntag, 21. Juni

- **15.00 Uhr** Kinderkino **DIE UNGLAUBLICHEN ABENTEUER VON BELLA**
 USA 2018 | Charles Martin Smith | 96 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren **ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK** Seite 16
 D/A 2019 | Philip Stölzl | 129 Min

Montag, 22. Juni

- **20.00 Uhr** Premiere – Künstlerinnenporträt **JENSEITS DES SICHTBAREN – HILMA AF KLINT** Seite 13
 D 2019 | Halina Dyrschka | 93 Min | OmU

Dienstag, 23. Juni

- **20.00 Uhr** Premiere – Künstlerinnenporträt **JENSEITS DES SICHTBAREN – HILMA AF KLINT** Seite 13
 D 2019 | Halina Dyrschka | 93 Min | OmU

Mittwoch, 24. Juni

- **19.00 Uhr** Retrospektive Clint Eastwood **DIRTY HARRY** Seite 18
 USA 1971 | Don Siegel | 102 Min

Einführung: Bärbel Schlimbach, North American Literary & Cultural Studies, Universität des Saarlandes

Donnerstag, 25. Juni

- **17.00 Uhr und 20.00 Uhr** Filmwerkstatt: In Gespräch: der saarländische Regisseur Kilian Armando Friedrich **KURZFILMPROGRAMM** Seite 18-19
 D 2019 – 2020 | Kilian Armando Friedrich | 72 Min
Der Regisseur wird zur Diskussion anwesend sein.
Moderation: Anna Kautenburger

Freitag, 26. Juni

- **20.00 Uhr** Ciné Gay – Tanz in Georgien **ALS WIR TANZTEN** Seite 20
 S/GEO 2019 | Levan Akin | 105 Min | dtF

Samstag, 27. Juni

- **15.00 Uhr** Kinderkino **DAS GEHEIMNIS DES GRÜNEN HÜGELS**
 KRO 2017 | Cejen Cernic | 85 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Ciné Gay – Tanz in Georgien **ALS WIR TANZTEN** Seite 20
 S/GEO 2019 | Levan Akin | 105 Min | OmU

Sonntag, 28. Juni

- **15.00 Uhr** Kinderkino **DAS GEHEIMNIS DES GRÜNEN HÜGELS**
 KRO 2017 | Cejen Cernic | 85 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Ciné Gay – Tanz in Georgien **ALS WIR TANZTEN** Seite 20
 S/GEO 2019 | Levan Akin | 105 Min | OmU

Montag, 29. Juni

- **20.00 Uhr** Ciné Gay – Tanz in Georgien **ALS WIR TANZTEN** Seite 20
 S/GEO 2019 | Levan Akin | 105 Min | OmU

Dienstag, 30. Juni

- **8.30 Uhr** Créajeune **FILME VON JUGENDLICHEN PROGRAMM 1** Seite 21
- **10.30 Uhr** Créajeune **FILME VON JUGENDLICHEN PROGRAMM 2** Seite 22-23
- **14.00 Uhr** Créajeune **FILME VON JUGENDLICHEN PROGRAMM 3** Seite 24
- **20.00 Uhr** Tourismus – wieviel geht? **WELCOME GOODBYE** Seite 20
 D 2014 | Nana A. T. Rebhan | 83 Min

Mittwoch, 1. Juli

- **19.00 Uhr** Retrospektive Clint Eastwood **IN THE LINE OF FIRE – DIE ZWEITE CHANCE** Seite 25
 USA 1993 | Wolfgang Petersen | 128 Min | OmU

Einführung: Bärbel Schlimbach, North American Literary & Cultural Studies, Universität des Saarlandes

Donnerstag, 2. Juli

- **17.00 Uhr und 20.30 Uhr** Griechenland-Solidarität Saarbrücken präsentiert:
**Begrüßung und Moderation der anschließenden Diskussion:
 Dr. Matthieu Choblet**
- **DAS KAPITAL IM 21. JAHRHUNDERT** Seite 25
 F/NZ 2019 | Justin Pemberton | 106 Min | OmU

Freitag, 3. Juli

- **20.00 Uhr** Cinéconcert **DER STUDENT VON PRAG** Seite 26
 D 1926 | Henrik Galeen | 93 Min
- Live-Musikbegleitung von der Improvisationsklasse der Hochschule für Musik Saar unter der Leitung von Prof. Dr. Jörg Abbing
 Einführung: Ingrid Kraus, Kino achteinhalb**

Samstag, 4. Juli

- **15.00 Uhr** Kinderkino **MINA UND DIE TRAUMZAUBERER**
 DK 2020 | Kim Hagen Jensen | 80 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Cinéconcert **DER STUDENT VON PRAG** Seite 26
 D 1926 | Henrik Galeen | 93 Min
- Live-Musikbegleitung von der Improvisationsklasse der Hochschule für Musik Saar unter der Leitung von Prof. Dr. Jörg Abbing
 Einführung: Ingrid Kraus, Kino achteinhalb**

Sonntag, 5. Juli

- **15.00 Uhr** Kinderkino **MINA UND DIE TRAUMZAUBERER**
 DK 2020 | Kim Hagen Jensen | 80 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren **PORTRÄT EINER JUNGEN FRAU IN FLAMMEN** Seite 26
 F 2019 | Céline Sciamma | 122 Min | dtF

Montag, 6. Juli

- **20.00 Uhr** Premiere **EINE GESCHICHTE VON DREI SCHWESTERN** Seite 27
 TRK/D/NL/GR 2019 | Emin Alper | 108 Min | dtF

Dienstag, 7. Juli

- **20.00 Uhr** Premiere **EINE GESCHICHTE VON DREI SCHWESTERN** Seite 27
 TRK/D/NL/GR 2019 | Emin Alper | 108 Min | dtF

Mittwoch, 8. Juli

- **15.00 Uhr** Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren **PORTRÄT EINER JUNGEN FRAU IN FLAMMEN** Seite 26
 F 2019 | Céline Sciamma | 122 Min | dtF
- **19.00 Uhr** Retrospektive Clint Eastwood **MILLION DOLLAR BABY** Seite 27
 USA 2004 | Clint Eastwood | 144 Min | OmU
- Einführung: Bärbel Schlimbach, North American Literary & Cultural Studies,
 Universität des Saarlandes**

Donnerstag, 9. Juli

<p>■ 20.00 Uhr Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren</p>	<p>PORTRÄT EINER JUNGEN FRAU IN FLAMMEN F 2019 Céline Sciamma 122 Min OmU</p>	<p>Seite 26</p>
---	---	-----------------

Freitag, 10. Juli

<p>■ 20.00 Uhr Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren</p>	<p>PORTRÄT EINER JUNGEN FRAU IN FLAMMEN F 2019 Céline Sciamma 122 Min OmU</p>	<p>Seite 26</p>
---	---	-----------------

Samstag, 11. Juli

<p>■ 15.00 Uhr Kinderkino</p>	<p>DIE PFEFFERKÖRNER UND DER FLUCH DES SCHWARZEN KÖNIGS D 2017 Christian Thede 99 Min dtF</p>	
<p>■ 20.00 Uhr Premiere</p>	<p>EINE GESCHICHTE VON DREI SCHWESTERN TRK/D/NL/GR 2019 Emin Alper 108 Min OmU</p>	<p>Seite 27</p>

Sonntag, 12. Juli

<p>■ 15.00 Uhr Kinderkino</p>	<p>DIE PFEFFERKÖRNER UND DER FLUCH DES SCHWARZEN KÖNIGS D 2017 Christian Thede 99 Min dtF</p>	
<p>■ 20.00 Uhr Premiere</p>	<p>EINE GESCHICHTE VON DREI SCHWESTERN TRK/D/NL/GR 2019 Emin Alper 108 Min OmU</p>	<p>Seite 27</p>

Montag, 13. Juli

<p>■ 20.00 Uhr Biopic</p>	<p>LINDENBERG! MACH DEIN DING D 2020 Hermine Huntgeburth 135 Min</p>	<p>Seite 28</p>
----------------------------------	--	-----------------

Dienstag, 14. Juli

<p>■ 20.00 Uhr Biopic</p>	<p>LINDENBERG! MACH DEIN DING D 2020 Hermine Huntgeburth 135 Min</p>	<p>Seite 28</p>
----------------------------------	--	-----------------

Mittwoch, 15. Juli

<p>■ 20.00 Uhr Biopic</p>	<p>LINDENBERG! MACH DEIN DING D 2020 Hermine Huntgeburth 135 Min</p>	<p>Seite 28</p>
----------------------------------	--	-----------------

Donnerstag, 16. Juli

■ **20.00 Uhr** DAI präsentiert: **DAS FENSTER ZUM HOF** Seite 28
 USA 1954 | Alfred Hitchcock | 112 Min | OmU

Einführung: Waldemar Spallek, Kino achteinhalb

Freitag, 17. Juli

■ **19.00 Uhr** Biopic **LINDENBERG! MACH DEIN DING** Seite 28
 D 2020 | Hermine Huntgeburth | 135 Min

■ **22.00 Uhr** Nachteinhalb **DIE KÖRPERFRESSER KOMMEN** Seite 29
 USA 1978 | Philipp Kaufman | 111 Min | OmU

Einführung: Markus Huppert, Doktorand Anglistik, Universität Trier

Samstag, 18. Juli

■ **15.00 Uhr** Kinderkino **AB ANS MEER**
 CS 2014 | Jirí Mádľ | 95 Min | dtF

■ **21.30 Uhr** Sommerfeeling **THE PEANUT BUTTER FALCON** Seite 29
 USA 2019 | Tyler Nilson, Michael Schwartz | 98 Min
 | dtF

Sonntag, 19. Juli

■ **15.00 Uhr** Kinderkino **AB ANS MEER**
 CS 2014 | Jirí Mádľ | 95 Min | dtF

■ **20.00 Uhr** Sommerfeeling **THE PEANUT BUTTER FALCON** Seite 29
 USA 2019 | Tyler Nilson, Michael Schwartz |
 98 Min | dtF

Montag, 20. Juli

■ **20.00 Uhr** Sommerfeeling **THE PEANUT BUTTER FALCON** Seite 29
 USA 2019 | Tyler Nilson, Michael Schwartz |
 98 Min | OmU

Dienstag, 21. Juli

■ **20.00 Uhr** Ulrike Ottinger **PARIS CALLIGRAMMES** Seite 30
 D 2020 | Ulrike Ottinger | 129 Min

Mittwoch, 22. Juli

■ **20.00 Uhr** Ulrike Ottinger **PARIS CALLIGRAMMES** Seite 30
 D 2020 | Ulrike Ottinger | 129 Min

Donnerstag, 23. Juli

■ **20.00 Uhr** Ulrike Ottinger **PARIS CALLIGRAMMES** Seite 30
 D 2020 | Ulrike Ottinger | 129 Min

Freitag, 24. Juli

■ **20.00 Uhr** Ulrike Ottinger **PARIS CALLIGRAMMES** Seite 30
 D 2020 | Ulrike Ottinger | 129 Min

Samstag, 25. Juli

■ **21.30 Uhr** Mysterythriller **UNDER THE SILVER LAKE** Seite 30
 USA 2018 | David Robert Mitchell | 139 Min | dtF

Sonntag, 26. Juli

■ **20.00 Uhr** Mysterythriller **UNDER THE SILVER LAKE** Seite 30
 USA 2018 | David Robert Mitchell | 139 Min | OmU

Montag, 27. Juli

■ **20.00 Uhr** Mysterythriller **UNDER THE SILVER LAKE** Seite 30
 USA 2018 | David Robert Mitchell | 139 Min | OmU

Dienstag, 28. Juli

■ **20.00 Uhr** Premiere **SCHWARZE MILCH** Seite 31
 D 2019 | Uisenma Borchu | 91 Min

Mittwoch, 29. Juli

■ **20.00 Uhr** Premiere **SCHWARZE MILCH** Seite 31
 D 2019 | Uisenma Borchu | 91 Min

Donnerstag, 30. Juli

■ **20.00 Uhr** Premiere **SCHWARZE MILCH** Seite 31
 D 2019 | Uisenma Borchu | 91 Min

Freitag, 31. Juli

■ **20.00 Uhr** Premiere **SCHWARZE MILCH** Seite 31
 D 2019 | Uisenma Borchu | 91 Min

Kinderkino

Sa, 13.6., 15.00 Uhr
 So, 14.6., 15.00 Uhr

DIE GESCHICHTE VOM KLEINEN MUCK
 DDR 1953, R: Wolfgang Staudte, 100 Min, FSK: 6

Sa, 20.6., 15.00 Uhr
 So, 21.6., 15.00 Uhr

DIE UNGLAUBLICHEN ABENTEUER VON BELLA
 USA 2018, R: Charles Martin Smith, 96 Min, dtF, FSK: 0, sehenswert: 8

Sa, 27.6., 15.00 Uhr
 So, 28.6., 15.00 Uhr

DAS GEHEIMNIS DES GRÜNEN HÜGELS, KRO 2017, R: Cejen Cernic,
 81 Min, sehenswert: 8

Sa, 4.7., 15.00 Uhr
 So, 5.7., 15.00 Uhr

MINA UND DIE TRAUMZAUBERER, DK 2020, R: Kim Hagen Jensen,
 80 Min, FSK: 0, Altersempfehlung: 6

Sa, 11.7., 15.00 Uhr
 So, 12.7., 15.00 Uhr

DIE PFEFFERKÖRNER UND DER FLUCH DES SCHWARZEN KÖNIGS,
 D 2017, R: Christian Thede, 99 Min, FSK: 0, sehenswert: 8

Sa, 18.7., 15.00 Uhr
 So, 19.7., 15.00 Uhr

AB ANS MEER, CS 2014, R u B: Jirí Mádrl, 95 Min, FSK: 6, empfohlen ab 10

Sa, 25.7., 15.00 Uhr
 So, 26.7., 15.00 Uhr

KÄPT'N SÄBELZAHN UND DER SCHATZ VON LAMA RAMA, N 2014,
 R: John Andreas Andersen, Lisa Marie Gamlem, 97 Min, FSK: 0, sehenswert: 8

DIE TEXTE ZU DEN KINDERFILMEN ERSCHEINEN IN EINEM EIGENEN INFOBLATT

HYGIENEKONZEPT

Um den Mindestabstand im Foyer einhalten zu können, bitten wir darum, nicht zu knapp vor dem Beginn der Vorstellung zu kommen und die Karten möglichst vorher zu reservieren. Die Reservierungen sind 20 – 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung abzuholen.

Im Foyer, auf dem Weg zum Sitzplatz, und auf dem Weg zur Toilette gilt Maskenpflicht. Die gesetzliche Mindestabstandsregelung muss eingehalten werden.

Im Foyer steht Ihnen Händedesinfektion zur Verfügung.

Beachten Sie die Nies- und Hustenetikette.

Bitte bedenken Sie, dass die Sitzplätze vom Personal zugewiesen werden und auch so belegt werden müssen.

Kontaktdaten der Besucher müssen erfasst und für einen Monat verwahrt werden damit eine etwaige Infektionskette nachvollzogen werden kann. Die Erhebung dieser Daten ist nach Art. 6 Abs. 1 lit. C Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Verbindung mit §7 Abs. 2 VO-CP zulässig.

Flächen werden regelmäßig nach jeder Vorstellung desinfiziert.

Änderungen vorbehalten. Achten Sie auf die Aktualisierung auf unserer Facebook-Seite und auf unserer Homepage.

Wenn Sie sich krank fühlen, wegen einer SARS-CoV-2 Erkrankung in Quarantäne befinden oder Kontakt zu einer erkrankten Person hatten, bleiben Sie zuhause. Sollten Sie während des Besuchs Symptome entwickeln, müssen Sie das Gebäude verlassen.

Premiere - Künstlerinnenporträt

JENSEITS DES SICHTBAREN — HILMA AF KLINT



D 2019, R: Halina Dyrschka, K: Alicja Pahl, Luana Knipfer, M: Damian Scholl, Sch: Antje Lass, Mario Orias, 93 Min, FSK: 0, Dokumentarfilm

■
**Donnerstag, 11. Freitag, 12., Montag, 22. und
Dienstag, 23. Juni, 20.00 Uhr**

Die Kunstwelt macht eine sensationelle Entdeckung – nur 100 Jahre zu spät. 1906 malt Hilma af Klint ihr erstes abstraktes Bild, lange vor Kandinsky, Mondrian oder Malewitsch. Insgesamt erschafft sie über 1.500 abstrakte Gemälde, die der Nachwelt Jahrzehnte verborgen bleiben. Wie kann es sein, dass eine Frau Anfang des 20. Jahrhunderts die abstrakte Malerei begründet und niemand davon Notiz nimmt?

Die cineastische Annäherung an eine Pionierin, deren sinnliches Werk nicht nur künstlerisch fasziniert, zeigt eine lebenslange Sinnsuche, die das Leben jenseits des Sichtbaren erfassen will. Die außergewöhnliche Gedankenwelt der Hilma af Klint reicht dabei von Biologie und Astronomie über Theosophie bis hin zur Relativitätstheorie und umspannt einen faszinierenden Kosmos aus einzigartigen Bildern und Notizen. Heute begeistert die Künstlerin Millionen mit ihrem schrankenlosen Denken, welches in einem überwältigenden Oeuvre gipfelt und die Geschichtsschreibung der Kunst auf den Kopf stellt. Der Film entrollt die Biografie Hilma af Klints, die zugleich privilegiert und den Einschränkungen ihrer Zeit unterworfen war. Darüber hinaus beschäftigt sich Dyrschka mit einem zählebigen Kunstkanon der Moderne, der fast ausschließlich mit Männern besetzt ist, und einem Kunstbetrieb, in dem Macht und Kapital kunsthistorischen Neubewertungen im Weg stehen. (Jens Hinrichsen, filmdienst.de)

DEUTSCHER KURZFILMPREIS UNTERWEGS

■ DEUTSCHER KURZFILMPREIS 2020 UNTERWEGS

Kurzfilme sind aufregend, innovativ, unterhaltsam und immer wieder für eine Überraschung gut. Der Deutsche Kurzfilmpreis ist die wichtigste und höchstdotierte Auszeichnung für kurze Filme in Deutschland. Er wird seit 1956 an herausragende Kurzfilmproduktionen vergeben. Seit 1998 gehen die Nominierten und Preisträgerfilme jedes Jahr auf Tournee durch die deutschen Kinos.

Gesamtlauflänge: 94 Minuten



DIE LETZTEN FÜNF MINUTEN DER WELT

■ DIE LETZTEN FÜNF MINUTEN DER WELT

D 2019, R u B: Jürgen Heimüller, K: Anton L. Felixberger, Sch: Jürgen Heimüller, D: Martin Muliari, Jürgen Heimüller, Christine Klein, Konstanze Dutzi, Boris Popovic, 8 Min, FSK: 12, Spielfilm

Deutscher Kurzfilmpreis in Gold in der Kategorie Spielfilme bis 10 Minuten

Das Ende der Welt steht kurz bevor und anstatt in den vermeintlich sicheren Bunker zu gehen, findet sich eine kleine, illustre Gesellschaft auf einer Bank vor einem Haus ein, um reinen Tisch zu machen: Ehrliche Geständnisse, letzte Biere, die Frage, ob man nicht doch in den Bunker gehen sollte – und vor allem: Wird Vroni ihrem Joseph den Seitensprung verzeihen?



LAKE OF HAPPINESS (SEE DER FREUDE)

■ LAKE OF HAPPINESS (SEE DER FREUDE)

D 2019, R, B u Sch: Aliaksei Paluyan, K: Behrooz Karamizade, D: Anastasiya Plyats, Elena Zui-Vaitekhouskaya, Igar Sigau, Palina Kudzina, Tatsyana Markhel, Sviatlana Anikei, Ales Malchanau, Dzianis Tarasenka, Aliaksandr Primshitz, 30 Min, FSK: 0, Spielfilm, OmU

Nominierung in der Kategorie Spielfilme bis 30 Minuten Belarus 1991. Nach dem Tod ihrer Mutter wird die neunjährige Jasja kurzerhand in ein Waisenhaus abgeschoben. Obwohl sie hier erste zarte Freundschaftsbande knüpft und zum ersten Mal Kind sein darf, kann sie es kaum erwarten, dass ihr Vater sie wieder abholt. Als dieser nicht auftaucht, entschließt sich Jasja, auf eigene Faust in ihr Dorf zurückzukehren, wo sie erkennen muss, dass ihr Zuhause sich verändert hat.



INSIDE ME

■ INSIDE ME

D 2019, R u B: Maria Trigo Teixeira, T: Aleksandra Landsmann, 5 Min, FSK: 0, englisch, Animationsfilm
Deutscher Kurzfilmpreis in Gold in der Kategorie Animationsfilme bis 30 Minuten

Als Anna herausfindet, dass sie schwanger ist, weiß sie, dass sie das Kind nicht behalten möchte. In einem intimen Interview erzählt Anna von den ambivalenten Gefühlen, die diese Entscheidung mit sich bringt.

DEUTSCHER KURZFILMPREIS UNTERWEGS



WIR SPRECHEN HEUTE NOCH DEUTSCH

■ WIR SPRECHEN HEUTE NOCH DEUTSCH

D 2019, R u B: Clara Winter, Miguel Ferréaz,
K: Valentin Lopez, Sch: Clara Winter, D: Miguel Ferréaz,
6 Min, FSK: 0, Experimentalfilm

Deutscher Kurzfilmpreis in Gold in der Kategorie für
Experimentalfilme bis 30 Minuten

Ein junger Mann (Co-Regisseur Miguel Ferréaz) trägt
Sätze aus dem Integrationskurs "Leben in Deutschland"
vor, während er vor wechselnden Hintergründen deut-
scher Repräsentanz im Ausland steht. Die Worte, die
deutsche Werte und Gepflogenheiten vermitteln sollen,
stehen dabei im Kontrast zu den gezeigten Orten, die
eine gewisse Widersprüchlichkeit bezüglich ihrer Ver-
gangenheitsbewältigung aufweisen.



32-RBIT

■ 32-RBIT

D 2018, R u B: Victor Orozco Ramirez, Sch: Victor
Orozco Ramirez, Pablo Narezo, 8 Min, FSK: 12,
spanisch, Animationsfilm

Nominierung in der Kategorie Animationsfilme bis 30
Minuten

Mit gespenstisch anmutenden, surrealen Bildern animiert
Victor Orozco Ramirez verstörende und irrsinnige Sze-
nen aus dem Internet. Eine Voice-Over-Stimme erzählt
von den Verheißungen der virtuellen Parallelwelt und
der ernüchternden Erkenntnis, dass mit CTRL+Z nicht
alles rückgängig zu machen ist.



F FOR FREAKS

■ F FOR FREAKS

D 2019, R u B: Sabine Ehrl, K: Stephan Buske, Sch: Louis
Huwald, D: Ursula Werner, Gerdy Zint, Paul Boche,
Katharina Nesykowa, Aleksandra Owen, Mathilda
Hayley Beese, Jan Hallmann, Sachiko Hara, 30 Min,
FSK: 16, Spielfilm

Nominierung in der Kategorie Spielfilme bis 30
Minuten

Die 70-jährige Gabriela (Ursula Werner) ist todkrank.
Mit einer Truppe von Kopfgeldjägern geht sie auf eine
unvorhersehbare Reise durch eine rohe und dystopische
Welt, die von überwuchernder Natur und menschlicher
Brutalität geprägt ist. Wenn man bezahlt, bekommt man
alles, von billigen Hilfskräften bis hin zu Leihmüttern
oder Organen. Das vermeintlich ewige Leben wird feil-
geboten, zusammen mit der Würde des Menschen.

Filmreif – Kino für Menschen
in den besten Jahren
Best of 2019

ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK



D/A 2019, R: Philip Stözl, B: Alexander Dydyna, Philip Stözl, K: Thomas W. Kiennast, M: Christoph Israel, Udo Jürgens, Sch: Sven Budelmann, D: Heike Makatsch, Moritz Bleibtreu, Katharina Thalbach, Michael Ostrowski, Uwe Ochsenknecht, 129 Min, FSK: 0

Retrospektive Clint Eastwood ZWEI GLORREICHE HALUNKEN



IL BUONO, IL BRUTTO, IL CATTIVO
I 1966, R: Sergio Leone, B: Furio Scarpelli, Luciano Vincenzoni, Sergio Leone, Age, K: Tonino Delli Colli, M: Ennio Morricone, Sch: Nino Baragli, D: Clint Eastwood, Eli Wallach, Lee Van Cleef, Aldo Giuffrè, Luigi Pistilli, 179 Min, FSK: 16, OmU

Einführung: Bärbel Schlimbach, North American Literary & Cultural Studies, Universität des Saarlandes

Dienstag, 16. Juni, 20.00 Uhr, Mittwoch, 17. Juni, 15.00 Uhr, Samstag, 20. Juni und Sonntag, 21. Juni, 20.00 Uhr

Für Lisa Wartberg, erfolgsverwöhnte Fernsehmoderatorin und Single, steht ihre Show an erster Stelle. Doch dann verliert ihre Mutter Maria nach einem Unfall ihr Gedächtnis, kommt ins Krankenhaus und kann sich nur noch an eines erinnern: Sie war noch niemals in New York! Kurzenschlossen flieht Maria und schmuggelt sich als blinder Passagier an Bord eines luxuriösen Kreuzfahrtschiffes. Gemeinsam mit ihrem Maskenbildner Fred macht sich Lisa auf die Suche nach ihrer Mutter und spürt sie tatsächlich auf der "MS Maximiliane" auf. Doch bevor die beiden Maria wieder von Bord bringen können, legt der Ozeandampfer auch schon ab und die drei finden sich auf einer unfreiwilligen Reise über den Atlantik wieder. (kino-zeit.de) Es ist eine beschwingte Geschichte, die hier erzählt wird. Eine, die knallbunt und märchenhaft ist, die in einer unwirklichen Welt der 1950er, gepaart mit den modernen Mitteln der Gegenwart, existiert. Das hat etwas Magisches, etwas Befremdliches, aber auch etwas sehr Einlullendes, weil die Geschichte natürlich – wie die meisten Musicals – direkt auf die Gefühlswelt des Zuschauers zielt. Ist ein Musical gut gemacht, dann spürt man das. Das kann erhebend sein, manchmal auch inspirierend, bisweilen auch nur hochgradig unterhaltsam. Letzteres trifft hier auf jeden Fall zu. (Peter Osteried, programm.kino.de)



Mittwoch, 17. Juni, 19.00 Uhr

Es sind eigentlich drei: Der Gute, der Böse und der Hässliche kennen keine Freunde, wenn's ums Geld geht. Abseits des Bürgerkriegsgetümmels suchen sie die Kriegskasse einer Südstaatendivision: der wortkarge Kopfgeldjäger Joe, sein gerissener Kumpan Tuco und der brutale Zyniker Sentenza. Von Gier getrieben, belauern sie sich gegenseitig, paktieren mal mit diesem, mal mit jenem und machen selbst vor Mord nicht halt. Auch im letzten Teil seiner beinharten "Dollar-Trilogie" zelebriert Regisseur Sergio Leone das Spiel mit den Mythen des Genres und lässt sie in ironisch inszenierten Actionhöhepunkten gipfeln. (cinema.de) Bild und Ton harmonieren brillant zusammen, und die Musik von Ennio Morricone gehört zu den besten Soundtracks aller Zeiten. Mit diesem Film ist Leone ein Meisterwerk gelungen, das die amerikanische Moralvorstellungen außer Acht lässt und eine richtige Flut an Italo-Western einleitete, die allesamt stilistisch von diesem Werk beeinflusst wurden. Ein Italo-Western dieses Ausmaßes ist nur noch einmal gelungen mit SPIEL MIR DAS LIED VOM TOD, der ebenfalls von Sergio Leone stammt. (www.filmstarts.de) Clint Eastwood reitet als der Inbegriff des namenlosen Fremden und coolen Revolverhelden durch eine grandiose Westernkulisse. Die letzte Steigerung des Lonely-Rider-Mythos und gleichzeitig schon seine Persiflage. (www.film-dienst.de)

Architektur und Film YEARS OF CONSTRUCTION



D 2019, R u B: Heinz Emigholz, K u Sch: Heinz Emigholz, Till Beckmann, M: Christian Obermaier, 93 Min
Einführung an beiden Tagen:
Prof. Dr. Ulrich Pantle, Schule für Architektur, htw Saar

**Donnerstag, 18. und Freitag, 19. Juni,
19.00 Uhr**

Der Film widmet sich dem Prozess der schrittweisen Entwicklung eines Museumsneubaus am zentralen Mannheimer Friedrichsplatz in den Jahren 2013 bis 2018. Er zeigt den renovierten Jugendstilbau von 1907 im Kontext mit einem Erweiterungsbau aus den 1980er Jahren, der zusammen mit einem darunterliegenden Nazibunker zu Beginn der Drehzeit abgerissen wird. Nach dem Abriss wird der Neubau des von gmp gestalteten Museums zum Hauptthema des Films, von der Aushebung der Baugrube bis zur Eröffnung der ersten Ausstellung. Vorher und Nachher werden in dreiundneunzig Minuten zusammengerafft und vergleichbar gemacht. Fünf Baujahre lang begleitet Horst Emigholz die schrittweise Entwicklung am Friedrichsplatz: vom generalsanierten Jugendstilbau und der Abschiedsausstellung "Nur Skulptur!" 2013 bis hin zum im Juni 2018 eröffneten Neubau. Dabei schweift der Blick des Regisseurs durch die Zwischenräume und Öffnungen der entstehenden Museumsarchitektur immer wieder in den Stadtraum aus. Emigholz' eigensinnige, konzentrierte Dokumentation zeigt die Kunsthalle als Erweiterung des urbanen Raums mit anderen Mitteln und nach eigenen Gesetzen: Das "Museum in Bewegung" antwortet der Stadt mit Offenheit, Mehrdeutigkeit und Eigendynamik. (filmgalerie451.de)



Nachteinhalt DIE FARBE AUS DEM ALL



COLOR OUT OF SPACE
USA 2019, R: Richard Stanley, B: Scarlett Amaris, Richard Stanley, K: Steve Annis, M: Colin Stetson, Sch: Brett W. Bachman, D: Nicolas Cage, Q'Orianka Kilcher, Joely Richardson, Tommy Chong, 111 Min, FSK: 16, OmU
Einführung: Markkus Huppert, Doktorand, Anglistik, Universität Trier

Freitag, 19. Juni, 22.00 Uhr

Das Ehepaar Nathan und Theresa Gardner hat genug von dem ganzen Trubel und der Hektik des 21. Jahrhunderts und beschließt, sich auf eine abgelegene Farm in New England zurückzuziehen. Sie haben noch jede Menge Arbeit mit ihrem Umzug und dem Neustart ihres Lebens auf dem Land, da stürzt plötzlich ein Meteorit auf ihrem neuen Grundstück ab. Dieser hat sich durch die Wucht des Aufpralls tief in die Erde gebohrt. Doch der Meteorit scheint irgendwie besonders zu sein, denn alles um ihn herum beginnt plötzlich andere Farben anzunehmen. Der Meteorit scheint jedoch noch ein anderes Geheimnis zu bergen, denn sämtliche Lebensformen, die mit ihm in Berührung kommen, beginnen zu mutieren. So auch die Familie Gardner, die sich nicht von diesem extraterrestrischen Gegenstand fernhalten kann. Statt einem ruhigen Leben auf dem Land erwartet das Ehepaar nun der absolute Horror, auch wenn er in den schönsten Farben schillert, so treibt er sie doch bald in den Wahnsinn. Ob sie den Kampf gegen das Unbekannte gewinnen können?
DIE FARBE AUS DEM ALL geht zurück auf eine Kurzgeschichte des Horror-Autors H. P. Lovecraft, die 1927 veröffentlicht wurde. Lovecraft war ein wahrer Visionär, denn noch heute erscheint uns der Stoff seiner Handlung weder antiquiert noch langweilig, sondern trifft den Kern der Zeit. (kinoundco.de)

Retrospektive Clint Eastwood **DIRTY HARRY**



USA 1971, R: Don Siegel, B: Harry Julian Fink, Rita M. Fink, Dean Riesner, K: Bruce Surtees, M: Lalo Schifrin, Sch: Carl Pingitore, D: Clint Eastwood, Harry Guardino, Reni Santoni, Andrew Robinson, John Mitchum, John Vernon, 102 Min, FSK: 16

Einführung: Bärbel Schlimbach, North American Literary & Cultural Studies, Universität des Saarlandes

Mittwoch, 24. Juni, 19.00 Uhr

San Francisco 1971: Ein Serienmörder terrorisiert die Bürger der Stadt. Das Erschreckende an den Taten ist, dass die Opfer in aller Öffentlichkeit komplett willkürlich durch präzise Schüsse getötet werden. Zu den Verbrechen bekennt sich der Psychopath Scorpio. Die Polizei setzt Inspektor Harry Callahan auf den Fall an, einen raubeinigen Haudegen der alten Schule, der sich nicht um Regeln kümmert und von seinen Kollegen auch Dirty Harry genannt wird. Gemeinsam mit seinem neuen Partner Chico Gonzalez soll er Scorpio ausfindig machen und seinen Terror stoppen. Harry ahnt noch nicht, dass dies erst der Beginn eines tödlichen Katz-und-Maus-Spiels ist, bei dem er weder dem Justizsystem noch seinen Vorgesetzten vertrauen kann. Ihm bleiben nur seine rauen Methoden und seine Magnum, um den Wahnsinnigen endgültig zu stoppen.

(TS, moviepilot.de)

Obwohl von Kritikern wegen der gezeigten brutalen Polizeimethoden und der moralisch gerechtfertigten Selbstjustiz als reaktionär und gefährlich eingestuft, hat kein Kriminalfilm den modernen Thriller dermaßen geprägt wie Don Siegels DIRTY HARRY. Die rasante, sich aufs Wesentliche konzentrierende Inszenierung, die stimmige Milieuzzeichnung, und vor allem die zynische, desillusionierte Sichtweise des Protagonisten, haben den Film zum Modell unzähliger Action- und Cop-Filme gemacht. Clint Eastwoods Interpretation der Titelfigur ist in die Kinogeschichte eingegangen. (Servus TV)



Filmwerkstatt: Im Gespräch: der saarländische Filmemacher Kilian Armando Friedrich

Donnerstag, 25. Juni, 17.00 Uhr

und 20.00 Uhr

■ KILIAN ARMANDO FRIEDRICH

Der in Saarlouis aufgewachsene Regisseur Kilian Armando Friedrich verknüpft in seinen Filmen Alltag mit scheinbar zufälligen absurden Situationen. Ob es um eine Zeitungszustellerin, einen Tierfriedhof oder um einen jungen Mann auf der Suche nach einer Bleibe geht, er erzählt interessante Geschichten abseits des Mainstreams. Die Protagonisten stehen in ihrer Einzigartigkeit heraus und sind doch Teil dieser Gesellschaft. Themen wie Abschied, Tod, aber auch Vorstellungen von Lebenswelten und deren Hinterfragung werden sichtbar. Grenzen zwischen Fiktion und Realität verschwimmen, um sich der subjektiven Wahrheit der Porträtierten zu nähern.

An seinen Filmen arbeitet er oft gemeinsam mit Freunden. Zur Zeit absolviert er sein Studium an der HFF München.



BEDINGUNGSLOSE LIEBE

■ BEDINGUNGSLOSE LIEBE

D 2020, R u Sch: Kilian Armando Friedrich, K: Jacob Kohl, 16:40 Min
Mehrmals die Woche schaufelt Wolfgang neue Gräber aus, wässert die Pflanzen und gibt seelischen Beistand. Vor einigen Jahren gründete er einen Tierfriedhof auf einem alten Acker unweit des Münchner Flughafens. Ein Ort, der zu seinem Lebenssinn wurde. Isabelle liest ihrem toten Hund den selbst verfassten Abschiedsbrief vor. Ein Ritual, seit zehn Jahren. In ihrem Todesbuch sind die letzten Tage des Tieres minutiös festgehalten. Am Grab ist er wieder da, der Moment, als das Leben aus dem Körper ihres geliebten Hundes entflo. Für Michael ist der Mensch ein übles Wesen, das alles kaputt macht, plattwalzt und zerstört. Frei von Bedingung war nur die Liebe zu seinem Kater, dessen Tod ihn in eine grässliche Trauer gestürzt hat.

Filmwerkstatt: In Gespräch: der saarländische Filmemacher
Kilian Armando Friedrich

KURZFILMPROGRAMM

**Donnerstag, 25. Juni, 17.30 Uhr
und 20.00 Uhr**



ICH WILL INS PARADIES

■ ICH WILL INS PARADIES

D 2019, R u Sch: Kilian Armando Friedrich, K: Jacob Kohl, D: Evelyn Lüth, 15:30 Min

Der Wecker klingelt, die Beine schmerzen. Es ist zwei Uhr, Evelyn muss aufstehen. Nachts knallt sie Zeitungen auf Fußmatten, tagsüber predigt sie an Türrahmen Gottes Wort. Als nächtliche Zeitungszustellerin und täglich aktive Zeugin Jehovas führt Evelyn ein Doppelleben zwischen Realität und Überzeugung. Während die BewohnerInnen der Plattensiedlung friedlich in der Gesellschaft ihrer Träume schlafen, zieht Evelyn mit hunderten Zeitungen durch die Nacht. Und träumt vom Paradies. Diese Welt wird untergehen. Da ist sich Evelyn ganz sicher: Es steht ja jeden Tag auf den Titelseiten.



ALTES MUSS WEICHEN

■ ALTES MUSS WEICHEN

D 2020, R u Sch: Kilian Armando Friedrich, Lara Milena Brose, K: Jacob Kohl, 15:07 Min

Schon seit Jahren wird der Abriss des Keplerbaus, einem Regensburger Bauwerk im Stile des Brutalismus, diskutiert. Er sei ein ästhetischer Schandfleck für die Stadt, meinen die einen. Die Architektur sei denkmalwürdig, sagen die anderen. Schließlich entscheidet sich die Stadt für eine Sprengung. Der Film handelt von den letzten Tagen des Gebäudes und lässt einige Menschen zu Wort kommen, die eine besondere Verbindung zu dem kurz vor seinem Ende stehenden Keplerbau hatten. Während sich einige mit melancholischen Geschichten vom Bauwerk verabschieden, kämpfen wenige weiter um dessen Erhalt, während der Sprengmeister immer mehr Dynamit in den Beton stopft.



RUCKSACK UND TROLLEY

■ RUCKSACK UND TROLLEY

D 2019, R: Kilian Armando Friedrich, B: Moritz Ekkerhard Nilson Detje, Kilian Armando Friedrich, K: Paul von Boetticher, D: Leandra Enders, Roman Mucha, Moritz Wenke, Dieter Rürupp, Tuan Anh haK, 28:58 Min

Marko will gerne Fotograf werden. Doch ihn plagen Gewissensbisse wegen der Beschränkung des Fotos auf die Oberfläche. Da er im Studium nicht wirklich vorankommt, kehrt er seit langem mal wieder zurück in seine Kindheitsstadt. Nachdem er im Landbus beim Schwarzfahren erwischt wird, erhält er auch noch eine Nachricht seines Vaters: Papa und Mama haben entschieden, länger im Urlaub zu bleiben. Ohne Zugang zur Wohnung lässt sich Marko treiben, trifft alte Bekannte, die nicht mehr ganz so vertraut sind, wie sie es einmal waren, und kommt schließlich in einer heruntergekommenen Herberge unter. Von seiner Jugendliebe Alina lässt er sich überreden, beim Ausliefern von Babymöbeln zu helfen. Als sie sich schließlich näherkommen, flüchtet Marko in seine Fantasiewelt.

**Der Filmemacher wird zur Diskussion anwesend sein.
Moderation: Anna Kautenburger, Saarländisches Filmbüro.**

Ciné Gay – Tanz in Georgien ALS WIR TANZTEN



AND THEN WE DANCED

S/GEO 2019, R u B: Levan Akin, K: Lisabi Fridell,
Sch: Levan Akin, Simon Carlgren, D: Levan Gelbak-
hiani, Bachi Valishvili, Ana Javakishvili, FSK: 12,
105 Min, Omu/dtF

Tourismus – wieviel geht? WELCOME GOODBYE



D 2014, R: Nana A. T. Rebhan, B: Nana A.T. Rebhan,
Alfred Exner, K: Nana A. T. Rebhan, Marian Marx,
M: Marian Marx, Mathis Hocke, Sch: Justyana Hajda,
83 Min, FSK: 0, Dokumentarfilm

**Einführung: Marcus Bauer und Prof. Dr.
Achim Schröder, htw saar**
**Im Anschluss an den Film Skype-Gespräch
mit der Reiseurin Nana A. T. Rebhan.**

**Freitag, 26. Juni, 20.00 Uhr (dtF), Samstag,
27. bis Montag, 29. Juni, 20.00 Uhr (OmU)**

Der georgische Volkstanz steht nicht nur in altherwürdiger Tradition, sondern ist im Falle der männlichen Tänzer auch gleichermaßen Ausdruck von Maskulinität. Da fällt der von Statur eher filigrane Merab etwas aus dem Rahmen. Nicht genug, dass der Tanzlehrer den jungen Eleven mit Kritik überhäuft, tritt prompt auch der unbekümmerte Irakli der Klasse als neues Mitglied bei. Er entwickelt sich zu Merabs stärkstem Konkurrenten und zu seinem größten Begehren. Der Film funktioniert einerseits durch einen sublimen Realismus und andererseits über die heimlichen vielsagenden Blicke des famosen Hauptdarstellers, der in den Tanzdarbietungen schlichtweg hinreißend ist. Zugleich ist der Film das bedrückende Porträt einer von der Globalisierung abgehängten Kulturzone und insbesondere einer Jugend, die weg will. Auch für Merab wird seine Heimat ein schwieriges Pflaster: Homosexualität ist ein Tabu. (Nathanael Brohammer, programm-kino.de) Der Film wurde in fünf unter Polizeischutz stehenden, komplett ausverkauften Kinos in Georgien gezeigt. Gegner des Films riefen vor den Kinos "Schande" und setzten Feuerwerk ein. Sie behaupteten, es gäbe im Nationaltheater keine schwulen Tänzer. Die Orthodoxe Kirche in dem Land bezeichnete das Liebesdrama als inakzeptabel. (spiegel.de)

Dienstag, 30. Juni, 20.00 Uhr

Sie sind überall. Meist treten sie in Gruppen auf und heften sich entweder an die Fersen eines Reiseleiters oder ziehen in Doppeldeckerbus-Karawanen quer durch die Stadt. Vereinzelt lassen sie sich auch in Fahrradrickschas durch die Gegend kutschieren. Die Berliner Touristen. Sie kommen und gehen und werden trotzdem jedes Jahr immer mehr. Per Definition ist ein Tourist ein Mensch, der ein anderes Land bereist, um sich dort für einen festgelegten und zumeist kurzen Zeitraum aufzuhalten. Das klingt doch eigentlich gar nicht so schlimm. Der Berliner sieht das aber anders, wie die ersten Bilder von Nana A. T. Rebhans Dokumentarfilm zeigen. Unzählige Graffiti, Aufkleber und handgemalte Schilder im täglichen Straßenbild zeugen davon, dass Besucher anscheinend alles andere als willkommen sind: "Smash Tourism!" oder "No More Rollkoffer!" steht an Häuserwänden. Anderswo werden Passanten mit einem gelungenen Wortspiel zum "Touristen fisten" aufgefordert. Dabei gilt Tourismus doch als stärkster Indikator für die stabile Wirtschaftslage einer Stadt. Denn Tourismus bringt Geld. Geld, das das Arm-aber-sexy-Berlin gut gebrauchen kann. Woher kommt also der Hass der Hauptstädter auf ihre spendablen Gäste? (kino-zeit.de) Der Film skizziert ein schillerndes Spannungsfeld zwischen alternativen Lebensformen und Gentrifizierung, zwischen urbanen Nischen und radikaler Stadterneuerung, wobei es stets auch um die Identität der Stadt zwischen urbaner Provinz und weltstädtischem Größenwahn geht. (filmdienst.de)

FILME VON JUGENDLICHEN PROGRAMM 1

Freigegeben ab: 6



A QUI S'ADRESSER ...



EXPÉDITION PÔLE B



FREIHEIT STA(D)T VERKEHR



3D1 - WIESO -
NACHHALTIGKEIT



LE STYLO



LES QUATRES
LEGENDES



CECI N'EST TOUJOURS
PAS UNE PIPE

■ A QUI S'ADRESSER, À QUI SE FIER?

F 2019, R: 4ème du collège Jacques Callot, Leitung: Jeremie Becquaert (MJC Lorraine), F, 2 Min, OmU

Eine junge Frau muss eine Entscheidung treffen. Wird es die richtige sein?

■ EXPÉDITION PÔLE B

F 2019, R: 28 Kinder zwischen 10 und 14, 2 LehrerInnen und 7 ErzieherInnen, Leitung: Yassine Belabid (Institut Médico-Educatif), F, 6 Min, OmU
Animationsdokumentarfilm über den Alltag im Institut Médico-Educatif in Flavigny sur Moselle

■ FREIHEIT STA(D)T VERKEHR

L 2019, R, Leitung: Stéphane Bubel (Association Ap.art), F, 6 Min, OmU
Befragung von Passanten über ihre zum Auto alternativen Verkehrsgewohnheiten.

■ 3D1 - WIESO - NACHHALTIGKEIT

L 2019, R: Gilles Heinesch, Diogo Marques, Clémentine Offner, Gaïa Costadura, Leitung: André Oldenbourg (Youth4Planet/Lycée Robert Schumann Luxemburg), F, 9 Min, OmU

Wir haben im Alltag viele kleine Gewohnheiten, die schädlich für die Umwelt sind, ohne dass wir es merken. Zum Beispiel: beim Zähneputzen das Wasser laufen lassen, das Licht anmachen, ohne dass wir es brauchen, das Auto für kurze Strecken nehmen. Durch dieses Video möchten wir auf diese Gewohnheiten hinweisen und zeigen, wie einfach es ist, sie loszulassen.

■ LE STYLO

F 2019, R, K, S u T: Atelier Cinema, Team: Mathieu Touazu, Simon Schio, Dany Flichet, Mona Caligo, Chloé Sobczyk, Nissa Belkessa, Mélanie Belavia, Lise Castillo, Sandrya Sandanassamy, Benjamin Mampey, Mattéo Castelli, Nathan Andreo, Erwan Ugolini, Manuel Lopes Vaz, Maëva Poissac, Cassandra Buchicchio, Mikhail Stetsiv, Leitung: Valentine Dubas (Lycée Alfred Mezieres), F, 24 Min

Soumaya, Christian, Sarah, Dorian ... All diese Schüler besuchen die gleiche Klasse, kommunizieren aber aus reiner Gewohnheit nicht miteinander. Die Jugendlichen der Sekundarstufe gehen an einem langweiligen Schultag ihren Beschäftigungen nach. Und während sie in dem beklemmenden Mathematikunterricht des machiavellistischen Herrn Zorb sitzen, werden sie Zeuge eines Stift-Diebstahls. Dieser Vorfall wird zu einer richtigen polizeilichen Ermittlung, in der der Unterrichtsraum zu einem Tatort wird. Zwischen den Schülern entwickeln sich Beziehungen.

■ LES QUATRES LEGENDES

B 2019, R: Antoine Petit, Gauthier Hinck, Gabriel Gourdin, Arnaud Sacré, Owen Pellus, Yoni Delhay, Kéo Vandewalle, Leitung: Matthieu Lambert (Anim'Jeunes ASBL), F, 8 Min, OmU

Drei Jugendliche langweilen sich am Museumsplatz. Um ihrer Langeweile zu entgehen, schleichen sie sich ins Museum, bevor es schließt. Sie schlendern umher, landen in der Ausstellung der "Legenden" und machen sich über die dargestellten Figuren lustig. Diese finden dies gar nicht lustig, erwachen zum Leben, verfolgen die Jugendlichen und verhexen sie. Seitdem geistern sie im Museum umher und können nicht entkommen.

■ CECI N'EST TOUJOURS PAS UNE PIPE

B 2018, R: 12 Jugendliche, S: Simon Medard, Leitung: Camera-etc, F, 7 Min, OmU

Im Museum ist die Hölle los. Ein Künstler will sein allerletztes Kunstwerk vorstellen. Ein Rachegefühl umgibt ihn.

FILME VON JUGENDLICHEN PROGRAMM 2**Freigegeben ab: 6**

FIRE AND FURY 2

■ FIRE AND FURY 2

L 2018, R: Schuman-Tube, Schüler und Schülerinnen der Mittelstufe, Fredy Dos Santos Cruz, Jordan Leite Robeiro, Charel Wiandy, Leitung: Marc Erang (Lycée Robert Schuman, Luxembourg), F, 1 Min, OmU
Zwei Schüler zünden heimlich eine Silvesterrakete nordkoreanischer Bauart – mit dramatischen Folgen.



LE BANC

■ LE BANC

F 2018/2019, R: Timothée Stauder, K u S:Timothé Weyland, Timothée Stauder, T: Timothée Stauder, D: Raven Meraihi, F, 4 Min, OmU
Alan ist ein einsamer Jugendlicher. Er geht täglich an den selben Ort, um alleine Bücher zu lesen. Eines Tages findet er auf der Bank, die er täglich aufsucht, ein Buch mit einem kleinen Zettel. Von dem Tag an beginnt ein Briefwechsel über Bücher und kleine Zettel. Alan und die rätselhafte Person verlieben sich ineinander, ohne sich jemals gesehen zu haben. Doch letztendlich steht diese Person an der Bank: Romain. Der Zuschauer entdeckt die wahre Natur der Verliebten, die Hand in Hand davongehen.



HERR WAGNER

■ HERR WAGNER

D 2019, R: Lucille Tientché Kaloupé, Nela Müller, Elise Hartmann, Aliyah Albers, Eric Silverio, Greta Frössler, Balint Niehl, Bence Niehl, John Weisenfeld, Remy Quast, Aicha Alhaji Ehweich, Tali Botman, Jan Gerth, Leitung: Björn Alt (Humboldt-Gymnasium Trier), F, 2 Min
Unser Beitrag für den diesjährigen 99-Fire-Films-Award zu dem Thema "Create your own path". Herrn Wagner, Lehrer, droht ein Burn-out. Nur die Selbstfindung kann ihn retten.



LA VIE DES INFLUENCEUSES

■ LA VIE DES INFLUENCEUSES

F 2019, R: Mila Tissantant, Eva Grampp, Fatima Elkhajjioui, Rafat Esso, Leitung: Julie Gratz (Centre européen Robert Schuman), F, 3 Min, OmU
Ein Film über das Leben von YoutuberInnen, InfluencerInnen und Instagram-Stars. Mit Ironie und Humor beobachtet er, was sich hinter Ihren Bildschirmen verbirgt. Was ist echt? Was ist Fake? Dieser Kurzfilm von und für junge Menschen ist im Rahmen des deutsch-französischen Projekts "Euro-citoyens en action! – le vrai du faux" entstanden. Eine Woche lang haben sich OberschülerInnen in Abibac aus Bischheim und Ludwigshafen mit Scheinheiligkeit in Bildern, Videos und Konten auf den sozialen Netzwerken beschäftigt. Man sollte nicht allem, was im Netz zirkuliert, Glauben schenken. Die Realität sieht oft ganz anders aus!



ICI ET LA

■ ICI ET LA

B 2019, R: Jugendliche zwischen 13 und 17, Leitung: Nadège Herrygers (Ecole Saint-Luc), F, 8 Min, OmU
Vor weniger als einem Jahr sind Jugendliche unter 18 Jahren aus Afrika, Asien, Südamerika und Europa in Belgien angekommen, um in einer Gruppe Französisch zu lernen und in die Schule eingegliedert zu werden. In diesem Film berichten sie über Unterschiede, die ihnen aufgefallen sind und ihr Leben zwischen ihrem Ursprungsland und Belgien.

FILME VON JUGENDLICHEN PROGRAMM 2

Freigegeben ab: 6



RICHTUNG 19

■ RICHTUNG 19

D 2018, R: Mohamed Arabi, Mehi Kurdi, Talal Alghentawi, Maher Alghentawi, Beshr Alkhateeb, Arthur Theodor Libera, Amin Amanat, Ali Muradi, David Cenkel, Leitung: Camillo Berstecher, David Okine, Sigrid Jost, Adrien Promme, Andy Reiffers (SNJ/Saarländisches Filmbüro/Media Factory), F, 13 Min

Richtung 19: nur ein anderer Horrorfilm oder ein Film als Katalysator? Fünf Tage lang abgeschottet, erzählen Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren aus Deutschland, Frankreich und Luxemburg von ihren Erfahrungen mit Hilfe eines Kurzfilms. Ist der Wald etwas Bedrohliches? Welche Erfahrungen sind in dem Film einbezogen? Was wollten sie uns erzählen? All diese Fragen bleiben offen und sind von den Zuschauern und Zuschauerinnen zu interpretieren.



APPARENCES/COMPETENCES

■ APPARENCES/COMPETENCES

B 2019, R, K u T: Ilyas Bagmadi, Mehi Kurdi, Amine Taki, Mohammed Arabi, Ibrahim Idouli, Bilal Ait-Ichou, Maher Alghentawi, Felix Weichering, S: Françoise Fournelle, Leitung: Françoise Fournelle, Sofiane Bouyahyi (Saarländisches Filmbüro), F, 7 Min, OmU

Der Schein trügt, sagt man. In diesem Film haben Jugendliche sich mit dem Thema reich und arm beschäftigt. Was bringen einem die schicksten Kleider, wenn man kein Talent hat oder nicht bereit ist, für seine Leidenschaft zu kämpfen?



DES-UNION

■ DES-UNION

B/D/L/F 2019, R: Adrien Tomasi, Laurianne Wan Eetvelde, Laura Belche, Mohamed Idouli, Zakaria El-Hyani, Azzedine Azoud, Abdel Akkaoui, Enzo Galland (SNJ/Media Jeunes Bastogne/ACCES Hombourg-Haut/Saarländisches Filmbüro), F, 5 Min

Karim und Laura sind unglaublich verliebt. Sie scheuen sich nicht, ihre Liebe offen zu zeigen. Aber die Beziehung zwischen dem Schwiegersohn und seinen Schwiegereltern ist schwierig, weil diese rassistisch sind. Ein einfaches Missverständnis führt einen der feinen Brüder zu einer blinden Racheaktion. Wird etwas geschehen, was nicht mehr gutzumachen ist?



L'ENJEU DU POUVOIR

■ L'ENJEU DU POUVOIR

L 2019, R: Aymen Chemchik, Javier Benito, Jean Krier, Klaidi Prenga, Kristian Prenga, Manon Baraquin, Nadim Alkaj, Sharif Hassan Ali, Taqi Hassan Ali (Media Factory), F, 8 Min

Große Summen Geld, Verrat und Rache: Das atmosphärische Gangsterdrama zeigt Aufstieg und Fall in der Welt organisierter Kriminalität.



CHICK PEACE

■ CHICK PEACE

B/D/L/F 2019, R: Jamal Tahhan, Nouaila Akkaou, Saed Jleilati, Chakira Ebove, Taim Malahefji, Yanicia Thil, Emma Grill, Leitung: Abdel Labar, Maite Joubert, Sirvan Marogy (SNJ/Media Jeunes Bastogne/ACCES Hombourg-Haut/Saarländisches Filmbüro), F, 6 Min

Abu Antar ist ein junger syrischer Einwanderer, der ohne Papiere in Europa lebt. Wie seine ebenso glücklosen Landsleute versucht er, sich in die Gesellschaft zu integrieren. Leider ohne Erfolg. Trotzdem glaubt er weiterhin an die Ideale Europas: Aus diesem Grund beschließt er, seine Wahlheimat zu retten ... mit Hummus.

FILME VON JUGENDLICHEN PROGRAMM 3

Freigegeben ab: 12



FEED ME

■ FEED ME

L 2019, R: Francine Kohner, Isabella, Lara, Daian, Leitung: Media Factory/Lycée Michel Redange Luxembourg, F, 3 Min, OmU, **freigegeben ab 6**

Als sie einen Teller Suppe essen will, wird ein junges Mädchen mit einem böswertigen Wesen konfrontiert.



TEDDY

■ TEDDY

L 2019, R: Félicie Hanon, Marie Burkhard, Steven Hreck, Greta Leick, Anna Ries (Media Factory), F, 7 Min, **freigegeben ab 6**

Ein junges Mädchen wird von einem alten Freund aus der Kindheit heimgesucht. Dieser ist nicht gut auf sie zu sprechen.



DER GEYSIR
ANDERNACH

■ DER GEYSIR ANDERNACH

D 2019, R: Nela Müller, Filip Beier, Moritz Berhard, Aicha Alhaji Ehweich, Tali Botmann, Jan Gerth, Michael Pütz, Anne Harden, Luka Bosnjak,

Leitung: Björn Alt, F, 3 Min, **freigegeben ab 0**

Der Film entstand im Rahmen unserer schulischen Projektstage mit einer 8. Klasse. Im Rahmen der Projektstage haben wir an dem Wettbewerb "Laterna Geographica" des Westermann-Verlags teilgenommen. Dort sollte man mittels eines Kurzfilms von maximal fünf Minuten Länge ein geografisches Phänomen vorstellen und erklären.



4, RUE DES PINS

■ 4, RUE DES PINS

F 2019, R: France Timmermans, K: France Timmermans, Maxime Simone, S u T: France Timmermans, F, 26 Min, OmU, **freigegeben ab 12**

Meine Oma ist eine kleine rundliche Frau, die gerne Scherze macht, die nur sie versteht. Mit ihren roten Haaren, mit French Manicure und Chanel N°5, ihren kaputten Turnschuhen und ihrem von Motten zerfressenen Mantel geht sie ins Casino, um ihre mickrige Rente etwas aufzubessern. Vielleicht auch, um die Leere, die mein Opa hinterlassen hat, zu füllen. Er war ein Fernseher- und Schallplattensammler, Elektronik- und Musikliebhaber, und vor allem in meine Oma verliebt, die er an einem kalten und dunklen Februartag vor zehn Jahren verlassen musste. Mittendrin, meine Mutter. Meine Mutter, die für die Familie alles tut, was sie kann. Und in diesem Film mit den Dämonen ihrer Kindheit konfrontiert wird.



GIVE IT BACK

■ GIVE IT BACK

L 2019, R: Manuel la Costa, Jugendliche zwischen 12 und 18, Leitung: Media Factory (Lënster Lycée Junglister), F, 7 Min, **freigegeben ab 12**

Ein junges Mädchen entdeckt ein Hexenbrett, das ein schreckliches Geheimnis birgt.



D'WÄISS WOUERECHT

■ D'WÄISS WOUERECHT

L 2018, R: Fränz Dormans, K: Fränz Dormans, Ben Allard, Bob Christen, S: Fränz Dormans, T: Fränz Dormans, Charel Dormans, D: Fränz Dormans, Len Kneip, Paul Hamen, Philippe Kayser, Daniel Strecker, André David, Johnny Sarmento, Conny Strecker, Bob Christen, Joyce Rocha, Ly Hendel, Meris Malija, Nick Bissener, Leitung: Daniel Strecker, F, 15 Min

Der Kurzfilm befasst sich mit Drogen wie Cannabis und Kokain. In 15 Minuten wird dem Publikum ein realistisches Bild der Drogenwelt und deren Konsequenzen übermittelt. Teilweise provokativ und überspitzt von jugendlichen SchauspielerInnen dargestellt, wurde das gesamte Filmprojekt von einem Jugendlichen, Fränz Dormans, geschrieben und geleitet. Das Projekt war seine Idee, und er wollte diese mit seinen engsten SchulfreundInnen und KollegInnen verfilmen. Das Ziel des Kurzfilms ist es, möglichst viele Jugendliche auf die Folgen des Drogenkonsums und dessen Missbrauch aufmerksam zu machen.

Retrospektive Clint Eastwood **IN THE LINE OF FIRE – DIE ZWEITE CHANCE**



USA 1993, R: Wolfgang Petersen, B: Jeff Maguire,
K: John Bailey, M: Ennio Morricone, Sch: Anne V.
Coates, D: Clint Eastwood, John Malkovich, Rene
Russo, Dylan McDermott, Gary Cole, Fred Dalton
Thompson, John Mahoney, 128 Min, FSK: 16, OmU
**Einführung: Bäbel Schlimbach, North
American Literary & Cultural Studies,
Universität des Saarlandes**

Griechenland-Solidarität Saarbrücken präsentiert: **DAS KAPITAL IM 21. JAHRHUNDERT**



CAPITAL IN THE TWENTY-FIRST CENTURY
F/NZ 2019, R: Justin Pemberton, B: Thomas Piketty,
Matthew Metcalfe, Justin Pemberton, K: Jacob Bryant,
Darryl Ward, M: Jean-Benoît Dunckel, Sch: Sandie
Bompar, 106 Min, FSK: 16, OmU

Mittwoch, 1. Juli, 19.00 Uhr

Der abgehalfterte Ex-Secret-Service-Agent Frank Horrigan lebt ein wenig aufregendes Leben als Polizist im Dienst des Finanzministeriums. Einst diente er unter John F. Kennedy, aber dass er das Attentat von Dallas nicht verhindern konnte, brachte ihn dazu auszuweichen. Da tauchen bei der Untersuchung einer Wohnung Bilder auf, die 1963 in Dallas entstanden sind und unter anderem Horrigan zeigen. Horrigans Instinkte sind geweckt. Bald darauf klingelt sein Telefon. Ein Mann, der sich selbst Booth nennt, erklärt ihm, dass er den Präsidenten der Vereinigten Staaten töten wolle. Die zuständigen Sicherheitskräfte, darunter Horrigans ehemalige Kollegin Lilly Raines, halten den Anrufer allerdings für einen Spinner und ungefährlich. Horrigan nicht. In einem Versuch, den Tod Kennedys durch die Rettung des jetzigen Präsidenten wettzumachen und sein Gewissen zu reinigen, steigt Horrigan wieder beim Secret Service ein. Doch nicht nur ist der Job für den alten Mann anstrengender als je zuvor, der mysteriöse Anrufer terrorisiert ihn über das Telefon und schafft es immer wieder, sich ihm zu entziehen. Ein atemberaubendes Katz-und-Maus-Spiel beginnt. (moviepilot.de) An der Seite von Clint Eastwood, der eine der besten Darstellungen seiner Schauspielkarriere ablieferte, brilliert hier John Malkovich als psychopathischer Killer und charismatischer Gegenpart des gebrochenen Filmhelden.

Dienstag, 2. Juli, 17.00 Uhr und 20.30 Uhr

Der Film ist die Adaption eines der bahnbrechendsten und einflussreichsten Bücher unserer Zeit. Der französische Wirtschaftswissenschaftler Thomas Piketty bricht in seinem Bestseller mit der weit verbreiteten Annahme, dass die Anhäufung von Kapital immer auch mit sozialem Fortschritt einhergeht. Für seinen Dokumentarfilm hat der Regisseur Justin Pemberton etliche namhafte Denker wie Faiza Shaheen, Gillian Tett und Joseph Stiglitz interviewt, um Pikettys These auf filmische Weise zu interpretieren. Pemberton deckt dabei den Betrug im Kern der Weltwirtschaft auf und fordert ein radikales Umdenken. Eine Zeitreise von der Französischen Revolution über zwei Weltkriege bis hin zum Internetzeitalter. Der französische Vordenker unter den Ökonomen, Thomas Piketty, hat mit seinem internationalen Bestseller "Das Kapital im 21. Jahrhundert" zu einer weltweiten Debatte über globale Ungleichheit inspiriert. DAS KAPITAL IM 21. JAHRHUNDERT ist eine fesselnde und zum Nachdenken anregende Reise durch die Geschichte des Kapitals – welche den ZuschauerInnen die Augen öffnet. Wie es sich bewegt, wie es die Gesellschaft manipuliert und wer davon profitiert.

Einführung und Moderation:

Dr. Matthieu Choblet.

Eine Veranstaltung der Griechenland-Solidarität Saarbrücken und des "buchladens" mit anschließender Diskussion.

Cinéconcert

DER STUDENT VON PRAG



D 1926, R: Henrik Galeen, B: Henrik Galeen, Hanns Heinz Ewers, K: Günther Krampf, Erich Nitzschmann, D: Conrad Veidt, Elizza La Porta, Fritz Alberti, Gräfin Agnes Esterhazy, Ferdinand von Alten, Werner Krauß, Erich Kober, s/w, 114 Min

Live-Musikbegleitung von der Improvisationsklasse der Hochschule für Musik Saar unter der Leitung von Prof. Dr. Jörg Abbing. Einführung: Ingrid Kraus, Kino achteinhalb

Best of 2019 - Filmreif
Kino für Menschen in den
besten Jahren

PORTRÄT EINER JUNGEN FRAU IN FLAMMEN



PORTRAIT DE LA JEUNE FILLE EN FEU
F 2019, R u B: Céline Sciamma, K: Claire Mathon, Sch: Julien Lacheray, M: Jean-Baptiste de Laubier, Arthur Simonini, D: Adèle Haenel, Noémie Merlant, Luana Bajrami, Valeria Golim, Christel Baras, Armande Boulanger, FSK: 12, 122 Min

Freitag, 3. und Samstag, 4. Juli, 20.00 Uhr

Das erste Remake des Klassikers von 1913 folgt weitgehend dem Originaldrehbuch von Hanns Heinz Ewers. Prag 1820: Der Student Balduin verkauft sein Spiegelbild an den geheimnisvollen Wucherer Scapinelli. Fortan führt er ein Leben in Saus und Braus und erobert das Herz der Komtesse Margit. Als deren Verlobter, Freiherr Waldis-Schwarzenberg, davon erfährt, fordert er Balduin zum Duell. Balduin verspricht Margit und ihrem Vater, das Leben seines Gegners zu schonen, doch das Spiegelbild nimmt an seiner Statt am Duell teil und tötet den Freiherrn. Balduins Freunde, auch Margit, wenden sich von ihm ab. In seiner Verzweiflung zerschießt er den Spiegel mit seinem Spiegelbild – doch auch Balduin sinkt, ins Herz getroffen, zu Boden. (filmportal.de)

Dieser Film ist ein Remake des gleichnamigen Films von 1913, welcher als der weltweit erste Autoren- und Kunstfilm gilt. Gleichzeitig begründete er den Beginn des Goldenen Zeitalters von Gruselfilmen, für die Deutschland berühmt werden sollte. Das Remake von 1926 ist noch einmal leidenschaftlicher, dramatischer und die Seele Balduins noch zerrissener. Dies ist vor allem auf das Schauspiel der Starbesetzung zurückzuführen. Allen voran der geniale Conrad Veidt in seiner möglicherweise besten Rolle. Die Geschichte steht in der Tradition der deutschen Romantik. (bothmer-music.de)

Sonntag, 5. Juli, 20.00 Uhr (dtF), Mittwoch, 8. Juli, 15.00 Uhr (dtF), Donnerstag, 9. und Freitag, 10. Juli, 20.00 Uhr (OmU)

Ein ungewöhnlicher Auftrag führt die Pariser Malerin Marianne im Jahr 1770 auf eine einsame Insel an der Küste der Bretagne: Sie soll heimlich ein Gemälde von Héloïse anfertigen, die gerade eine Klosterschule für junge adelige Frauen verlassen hat und bald verheiratet werden soll. Denn Héloïse weigert sich, Modell zu sitzen, um gegen die von ihrer Mutter arrangierte Ehe zu protestieren. So beobachtet Marianne Héloïse während ihrer Spaziergänge an die Küste und malt abends aus dem Gedächtnis heraus ihr Porträt. Langsam wächst zwischen den eindringlichen Blicken eine unwiderstehliche Anziehungskraft. In wunderschönen Bildern, die selbst Gemälde sein könnten, erzählt die renommierte Regisseurin Céline Sciamma (WATER LILIES, TOMBOY) eine unglaublich feine Liebesgeschichte und formt zugleich ein kraftvolles, modernes Statement über die Situation der Frau über die Jahrhunderte hinweg – mit zwei brillanten Hauptdarstellerinnen. (portraeteinerjungenfrauinflammen.de)
Der Liebesfilm reflektiert im historischen Rahmen gesellschaftliche Zwänge über diverse Perspektivwechsel, die über kleine meisterhafte Verschiebungen eine dezidiert weibliche Erfahrung abbilden. Die vielfältigen inneren Dramen der Figuren finden im nuancierten Spiel der Darstellerinnen eine bravouröse Umsetzung. (filmdienst.de)

Premiere

EINE GESCHICHTE VON DREI SCHWESTERN



KIZ KARDEŞLER

TRK/D/NL/GR 2019, R u B: Emin Alper, K: Emre Erkmen, M: Nikos Papaioannou, Sch: Çiçek Kahraman, D: Cemre Ebuzziya, Ece Yüksel, Helin Kandemir, Kayhan Açıkgöz, Müfit Kayacan, Kubilay Tunçer, 108 Min, empfohlen ab 14, dtF/OmU

Retrospektive Clint Eastwood MILLION DOLLAR BABY



USA 2004, R: Clint Eastwood, B: Paul Haggis, K: Tom Stern, M: Clint Eastwood, Sch: Joel Cox, D: Clint Eastwood, Hilary Swank, Morgan Freeman, Jay Baruchel, Mike Colter, 133 Min, FSK: 16, OmU

Einführung: Bärbel Schlimbach, North American Literary & Cultural Studies, Universität des Saarlandes

Montag, 6. (dtF), Dienstag, 7. (dtF), Samstag, 11. (OmU), Sonntag, 12. Juli (OmU), 20.00 Uhr

Drama in imposanten Bildern um drei Schwestern aus einem abgelegenen anatolischen Dorf, die auf eine Chance hoffen, als Dienstmagd in die Stadt vermittelt zu werden. Die drei Schwestern Reyhan (20), Nuran (16) und Havva (13) leben mit ihrem Vater in einem abgelegenen Dorf in Zentralanatolien. Eine nach der anderen wurde als Dienstmagd in die Stadt geschickt, doch alle kehren wieder zurück, zuletzt Nuran. Sie hat den Sohn des Arztes der Region geschlagen, weil er jede Nacht sein Bett nässt. Reyhan war bei ihrer Rückkehr schwanger und wurde vom Vater eilig mit dem Schafhirten Veysel verheiratet. Dieser begehrt in volltrunkenem Zustand gegen die Dorfältesten auf, was dramatische Folgen hat. Auch wenn sich für keine der jungen Frauen der Traum von einer besseren Zukunft erfüllt und sie untereinander immer wieder in Streit geraten, halten sie doch unverbrüchlich zusammen. Während sie darauf warten, dass die verschneiten Straßen wieder passierbar werden, vertreiben sich Vater und Töchter die Zeit mit Geschichten. In eindringlichen Bildern erzählt Emin Alper, der selbst in den anatolischen Bergen aufgewachsen ist, ein Märchen. Er thematisiert eine Gesellschaft, in der weder Frauen noch Männer eine Chance haben, den vorbestimmten Kreislauf zu durchbrechen, und lässt dennoch Raum für Hoffnung. (grandfilm.de)



Mittwoch, 8. Juli, 19.00 Uhr

Frankie Dunn hat sein Leben als Trainer und Manager im Ring verbracht. Die entscheidende Regel, die er seinen Fightern beibringt, befolgt er auch selbst: Wichtiger als alles andere ist die eigene Deckung. Seit vielen Jahren ist er keine engere Beziehung mehr eingegangen. Einzig der Ex-Boxer Scrap, der in Frankies Boxhalle nach dem Rechten sieht, darf sich sein Freund nennen. Als die 31-jährige Kellnerin Maggie Fitzgerald auftaucht, weigert sich Frank hartnäckig, sie zu trainieren. Doch Maggie ist unbeirrbar entschlossen, ihren einzigen Traum, ihre einzige Chance auf Anerkennung nicht aufzugeben. (arthaus.de)

Ein nur auf den ersten Blick herkömmlicher Sportfilm in eher konventioneller Inszenierung, der zwar die Stereotypen des Genres bedient, sie aber zugleich reizvoll variiert und hinterfragt. Im letzten Drittel nimmt der Film dann eine unerwartete Wende, die die Trivialität des Stoffes unterläuft, wobei er sich zum ernstesten Drama über Leben und Tod auswächst. Der mit abgeklärter Meisterschaft inszenierte und hervorragend fotografierte Film wird von brillanten Darstellern getragen, die ihre Charaktere mit beiläufigem Understatement zum Leben erwecken. (filmdienst.de)

Das ergreifende Boxerdrama wurde mit vier Oscars ausgezeichnet! Clint Eastwood brilliert nicht nur als Regisseur, Hauptdarsteller und Produzent, sondern komponierte auch noch die Musik für dieses bewegende Meisterwerk.

Biopic

LINDENBERG! MACH DEIN DING



D 2019, R: Hermine Huntgeburth, B: Alexander M. Rümelin, Christian Lyra, Sebastian Wehlings; K: Sebastian Edschmid, M: Oliver Biehler Schnitt, Ueli Christen, Eva Schnare, D: Jan Bülow, Detlev Buck, Max von der Groeben, Charly Hübner, Julia Jentsch, Martin Brambach, Ella Rumpf, Ruby O. Fee, 135 Min, FSK: 12, Biopic, Musikfilm

Deutsch-Amerikanisches
Institut Saarland e.V. (DAI)
präsentiert:

DAS FENSTER ZUM HOF



REAR WINDOW

USA 1954, R: Alfred Hitchcock, B: John Michael Hayes, K: Robert Burks, Sch: George Tomasini, M: Franz Waxman, D: James Stewart, Grace Kelly, Wendell Corey, Thelma Ritter, Raymond Burr, Judith Evelyn, FSK: 16, 112 Min, OmU

Einführung:

Waldemar Spallek, Kino achteinhalb

**Montag, 13. bis Mittwoch, 15. Juli,
20.00 Uhr und Freitag, 17. Juli, 19.00 Uhr**

Von seiner Kindheit im westfälischen Gronau bis zum ersten, alles entscheidenden Bühnenauftritt in Hamburg 1973; von seinen Anfängen als hochbegabter Jazz-Schlagzeuger und seinem abenteuerlichen Engagement in einer US-amerikanischen Militärbasis in der libyschen Wüste, über Rückschläge mit seiner ersten LP bis zu seinem Durchbruch mit Songs wie "Mädchen aus Ost-Berlin" oder "Hoch im Norden" und "Andrea Doria". Der Film erzählt die Geschichte eines Jungen aus der westfälischen Provinz, der eigentlich nie eine Chance hatte, und sie doch ergriffen hat, um Deutschlands bekanntester Rockstar zu werden – ein Idol in Ost und West. Mit über 4,4 Millionen verkauften Tonträgern ist Udo Lindenberg die Ikone der deutschen Rockmusik. Es gibt keinen bekannteren deutschen Star, der heute noch Stadion um Stadion ausverkauft. Dies ist der Anfang seiner großartigen Geschichte. (dcmworld.com)

Der Film erzählt weniger eine Lebensgeschichte, als dass er eine persönliche Befindlichkeit schildert, aus der heraus sich ein junger Mensch allen sich ihm in den Weg stellenden Hindernissen zum Trotz unbeirrbar zum Künstler mausert. Es ist ein in seiner zart-stürmischen Leidenschaft berührender Coming-of-Age-Film und ein in seiner (visuellen) Gestaltung großartiger Musikfilm, der für eingefleischte Lindenberg-Fans zum Schluss übrigens eine Überraschung bietet. (filmdienst.de)



Donnerstag, 16. Juli, 20.00 Uhr

Hitchcocks Versuch über die unersättliche Gier der Augen, über die Wonnen und den Alpdruck des Voyeurismus in Form eines spannenden Thrillers. Nach einem Unfall ist der Sensationsfotograf Jeffries an den Rollstuhl gefesselt. Neben den gelegentlichen Besuchen seiner Verlobten bleibt ihm nur der Blick aus dem Fenster in einen Hinterhof als alltägliche Beschäftigung. Aus den – natürlich indiskreten – Einblicken in die Fenster der gegenüberliegenden Wohnungen ergeben sich Geschichten. Ein Mann komponiert ein Musikstück, ein Paar verlebt Flitterwochen. Ein anderer Mann beginnt, sich seltsam zu verhalten. Langsam kommt in dem zur Untätigkeit verurteilten Beobachter ein Verdacht auf. Ein Mord könnte geschehen sein. Die Indizien verdichten sich. Schließlich lockt Jeffries den Mörder aus der Defensive. (filmdienst.de)

Hitchcock erzählt seine Geschichten gerne, indem er lustvoll vorzeigt, wie schnell alltägliche, als selbstverständlich akzeptierte Sicherheiten einbrechen. Seine Bilder sind deshalb strikt dramaturgisch geordnet: auf emotionale Wirkungen hin. Oberstes Ziel seiner Ästhetik ist es, "das Rechteck der Leinwand mit Emotionen (aufzuladen)", die der Zuschauer nicht nur beobachtet, sondern selbst empfindet, die er also am eigenen Körper erfährt. So schafft er mit präzisen, auf die Sekunde rhythmisierten Bildfolgen eine dichte Atmosphäre, die den Zuschauer eine Emotion nach der anderen durchleben lässt. (Norbert Grob, filmzentrale.de)

Nachteinhalb

DIE KÖRPERFRESSER KOMMEN



INVASION OF THE BODY SNATCHERS
USA 1977, R: Philip Kaufmann, B: W. D. Richter, K:
Michael Chapman, M: Denny Zeitlin, Sch: Douglas
Stewart, D: Donald Sutherland, Brooke Adams, Jeff
Goldblum, Leonard Nimoy, Don Siegel, Tom Dahlgren,
Robert Duvall, 115 Min, FSK: 16, OmU

Sommerfeeling THE PEANUT BUTTER FALCON



USA 2019, R u B: Tyler Nilson, Michael Schwartz,
K: Nigel Bluck, M: Zachary Dawes, Noam Pikelny,
Jonathan Sadoff, Sch: Nat Fuller, Kevin Tent, D: Shia
LaBeouf, Dakota Johnson, Zack Gottsagen, John
Hawkes, Thomas Haden Church, Bruce Dern, Jon
Bernthal, 93 Min, FSK: 12

Freitag, 17. Juli, 22.00 Uhr

Die Paranoia der Massen wird in **INVASION OF THE BODY SNATCHERS** auf einen lebenden Organismus aus dem All übertragen, der die Menschen befällt und sie in seelenlose Zombies verwandelt. Philip Kaufmans Film schließt an Don Siegels gleichnamige Arbeit von 1955 an, die scharfe Kritik am Umgang der amerikanischen Bevölkerung mit Kommunisten formulierte. Das Remake von 1978 nimmt diese Geschichte auf und transponiert sie nach San Francisco. Matthew Bennells Assistentin, Elizabeth Driscoll, findet ihren Ehemann eines Morgens stark verändert vor. Er scheint wie ausgewechselt zu sein. Mit der Zeit finden Bennell und Elizabeth heraus, dass eine außerirdische Spezies – in Form eines merkwürdigen Schleims – auf die Erde gelangt ist, um die morphische Gestalt schlafender Menschen nachzubilden, bis sie nicht mehr von ihrem Original zu unterscheiden sind. Die Doppelgänger vermehren sich in rasender Geschwindigkeit und scheinen auch untereinander zu kommunizieren. Sie geben keine Ruhe, bis (fast) alle Filmfiguren auf diese Weise gesnatcht wurden. (film.at)

DIE KÖRPERFRESSER KOMMEN beschwört in beklemmender Weise die menschliche Grundangst, das eigene Selbst zu verlieren. Mehr und mehr Menschen erleiden einen totalen Wesenswandel, bis am Schluss nur noch ein einsames Paar übrigbleibt, gejagt von einer organisierten Übermacht. (ard.de)

Einführung: Markus Huppert, Doktorand, Anglistik, Universität Trier



Samstag, 18. Juli, 21.30 Uhr (dtF), Sonntag, 19., 20.00 Uhr (dtF), Montag, 21. Juli, 20.00 Uhr (OmU)

Der 22-jährige Zak will raus! Raus aus dem Altenheim, in das er wegen seines Down-Syndroms gesteckt wurde. Aber seine Betreuerin Eleanor weiß die Fluchtpläne ihres Schützlings immer wieder zu durchkreuzen. Angetrieben von seinem großen Traum, Profi-Wrestler zu werden, gelingt Zak eines Nachts doch noch der Ausbruch. Nur mit einer Unterhose bekleidet, stürzt er sich ins größte Abenteuer seines Lebens. Dabei trifft Zack auf den zwielichtigen Tyler, der selbst auf der Flucht vor rachsüchtigen Fischern ist und eigentlich keine Klette am Bein gebrauchen kann. Doch schon bald werden aus den beiden ungleichen Männern echte Freunde, die ihre Reise gemeinsam auf einem selbstgebauten Floß fortsetzen wollen. Unverhofft bekommen sie Gesellschaft von Eleanor, die Zak gefolgt ist und ihn unbedingt ins Heim zurückbringen will. Und auch die Fischer sind dem ungewöhnlichen Gespann schon dicht auf den Fersen. Mit ihrem herzerwärmenden Debütfilm wandeln Nilson und Schwartz auf den Spuren Mark Twains. Der Film erzählt die Geschichte einer mythischen Reise durch den amerikanischen Süden. Die Freundschaft zweier ungleicher Männer, die gegen alle äußeren Widrigkeiten zusammenhalten, ist ein märchenhaftes Roadmovie und ein berührendes Plädoyer fürs Festhalten an den eigenen Träumen. (Tobis Film)

Ulrike Ottinger
PARIS CALLIGRAMMES



D/F 2019, R, B u K: Ulrike Ottinger, M: Detlef Schitto, Sch: Anette Fleming, 129 Min, FSK: keine Bewertung, Dokumentarfilm

Mysterythriller
UNDER THE SILVER LAKE



USA 2018, R u B: David Robert Mitchell, K: Mike Gioulakis, M: Rich Vreeland, Sch: Julio Perez IV, D: Andrew Garfield, Grace Van Patten, Sydney Sweeney, Riley Keough, Tophér Grace, Jimmi Simpson, 139 Min, FSK: 16

Dienstag, 21. bis Freitag, 24. Juli, 20.00 Uhr

Die Filmemacherin Ulrike Ottinger erinnert sich an ihre "Exil"-Jahre in Paris zwischen 1962 und 1969, wo sie inmitten der künstlerischen wie intellektuellen Bohème Wurzeln schlug. 78 Jahre wird Ulrike Ottinger im Juni, ein Alter also, in dem verdiente Künstlerinnen mit Preisen für ihr Lebenswerk ausgezeichnet werden. Bei der Berlinale erhielt Ottinger die Berlinale-Kamera, schon im letzten Jahr widmete sich eine Ausstellung im Berliner Haus der Kulturen der Welt ihren prägenden Jahren in Paris. "Paris Calligrammes" hieß die Ausstellung, ein Begleitbuch und nun auch ein Film, der gleichermaßen Autobiographie ist wie Porträt der wohl aufregendsten Dekade einer der aufregendsten Städte schlechthin. (Michael Meyns, programmkino.de)
Ottinger verknüpft historisches Archivmaterial – Fotos, Filme, Zeitungsausschnitte, Töne und Musiken als Gedächtnissplitter – mit eigenen künstlerischen und filmischen Arbeiten zu einem Soziogramm ihrer Zeit als bildende Künstlerin in Paris und zugleich zu einem abwechslungsreich montierten filmischen "Figurengedicht". In acht Kapiteln entwirft der Film eine Kartografie "ihrer" Stadt: von den berühmten Museen auf dem rechten Seine-Ufer über die versteckten Künstlerateliers von Montparnasse, die Cafés der ExistenzialistInnen in Saint-Germain-des-Près und die Jazzkeller im Quartier Latin bis zu der neu eröffneten Cinémathèque française im Trocadéro-Palast, in der sie ihre Liebe zum Kino entdeckte. (Margarete Wach, filmdienst.de)



**Samstag, 25.(dff), 21.30 Uhr, Sonntag, 26.
(OmU) und Montag, 27.(OmU) Juli, 20.00 Uhr**

Ein junger Mann folgt den Spuren einer schönen Unbekannten in die Abgründe von Los Angeles. Ein zitatreiches Vexierspiel auf den Spuren von Alfred Hitchcock. Obwohl die Miete für sein Apartment überfällig ist, hegt Sam keinerlei Ambitionen, einen Job zu finden. Lieber hängt er auf seinem Balkon herum, liest Comics und beobachtet die Nachbarinnen durchs Fernglas. Als ihn die umwerfend schöne Sarah eines Abends zu sich einlädt, kann er sein Glück kaum fassen. Doch am nächsten Morgen ist sie spurlos verschwunden. Sam wittert eine globale Verschwörung, die Millionäre, Celebrities, Hundemörder und urbane Mythen involviert. Seine Suche nach Sarah mutiert zur rauschhaften Odyssee durch den undurchsichtigen Dschungel der Großstadt. (weltkino.de)
Mit seinem Überraschungshit IT FOLLOWS hat David Robert Mitchell beinahe im Alleingang den Indie-Horror fürs 21. Jahrhundert definiert. Da erscheint es fast logisch, dass sein Nachfolgeprojekt UNDER THE SILVER LAKE sämtlichen Erwartungen rotzfrech ins Gesicht spuckt. Mitchells schillernder Neo-Noir-Mystery-Thriller ist eine Hommage an Hitchcock und Polanski, aber mehr noch eine Verbeugung vor – natürlich! – David Lynch, dem Grandmaster verworrener Kinoalpträume. (cinecitta.de)

Premiere

SCHWARZE MILCH



KHAR SUU

D 2019, R u B: Uisenma Borchu, K: Scen Zellner,
M: Daniel Murena, Sch: Uisenma Borchu, Christine
Schorr, D: Uisenma Borchu, Gunsmaa Tsogzol, Franz
Rogowski, Borchu Bawaa, Bud-Ochir Tegshee,
Bayarsaikhan Renchinjugder, 91 Min, FSK: 12

Dienstag, 28. bis Freitag, 31. Juli, 20.00 Uhr

S emiautobiographisch ist SCHWARZE MILCH, nach SCHAU MICH NICHT SO AN (2015), der zweite Film von Uisenma Borchu. Borchu selbst spielt Wessi, die nach Jahren in Deutschland zu ihrer nomadisch lebenden Schwester Ossi in die Mongolei zurückkehrt. Ob es ein Besuch auf Zeit ist oder eine permanente Rückkehr, bleibt dabei in der Schwebe. In langen, ruhigen Einstellungen erzählt der Film von den Gemeinsamkeiten und den Unterschieden der Schwestern, vom Leben zwischen Konventionen und Freiheit, dem Verhältnis der Einzelnen zu ihrer Umwelt. Denn Wessis Heimkehr nach so vielen Jahren der Abwesenheit bringt Konflikte mit sich. Was sich zunächst noch in kleinen Reibungen und Spannungen des Alltagslebens ausdrückt, droht zu eskalieren, als Wessi eine erotische Beziehung zu Terbish aufzubauen beginnt. Denn nicht nur gilt der kinderlose und unverheiratete Mann als seltsamer Eigenbrötler, er ist auch viele Jahre älter als Wessi. SCHWARZE MILCH begibt sich somit in das Spannungsfeld von sexueller Freiheit auf der einen und gesellschaftlichen Konventionen auf der anderen Seite und stellt die Frage, wie sich zwischen diesen Polen ein Gefühl von Heimat und Geborgenheit einstellen kann. (Lucia Wiedergrün, kino-zeit.de)



Kino ist Ihr Leben?

Werden Sie doch Fördermitglied im kino achteinhalb!

Sie erhalten dann ihre Eintrittskarte zum ermäßigten Preis von 4,00 Euro pro Vorstellung. Außerdem schicken wir Ihnen unsere Programmhefte zu. Dafür entrichten Sie einen Monatsbeitrag von 7,50 Euro oder mehr.

Wir stellen Ihnen gerne eine Bestätigung aus.

Beitrittserklärung:

Name:

Straße:

Ort:

fon/fax:

e-mail:

Datum:

Ich zahle einen Beitrag von monatlich: Euro.

Diesen Beitrag möchte ich überweisen:

monatlich vierteljährlich jährlich

per Dauerauftrag auf das Konto des Vereins

zur Förderung von Medienarbeit e.V., Sparkasse

Saarbrücken, IBAN: DE38 5905 0101 0090 0116 51

Unterschrift:



Online-Banking. Einfach & sicher von zu Hause.



sparkasse-saarbruecken.de

Erledigen Sie Ihre
Finanzgeschäfte im
eigenen Wohnzimmer.
Ganz bequem mit dem
übersichtlichen Online-
Banking der Sparkasse.



Gemeinsam
da durch.

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Saarbrücken